

ALLGEMEINES SEITE 8

## VEREINSFUSIONEN: EINE ÜBERLEGUNG WERT

VIELE BWLV-VEREINE HABEN MIT ZUSAMMENSCHLÜSSEN GUTE ERFAHRUNGEN GEMACHT

FREIBALLON SEITE 13

## WELTREKORD IN LOTHRINGEN

BEI DER LORRAINE MONDIAL AIR BALLONS SIND 456 BALLONE IN EINER LINIE GESTARTET

TITELTHEMA SEITE 25

## MEDAILLENREGEN FÜR BWLV-PILOTEN

JULIAN KLEMM IST JUNIOREN-WELTMEISTER DER CLUBKLASSE

ULI SCHWENK VIZEWELTMEISTER DER 13,5M-KLASSE

AUCH MEHRERE DEUTSCHE MEISTER KOMMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG



## Jetzt anmelden:

### Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (Fluglehrerfortbildung)

Fluglehrerfortbildung, gemäß FCL.940.FI sowie LuftPersV §96

**Nächster Termin ist am Freitag und Samstag, 13. und 14. Oktober 2017, in der Filderhalle in Leinfelden. Die Fortbildung dauert am Freitag von 12.30 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 9 bis 18 Uhr.**

Das Anmeldeformular finden Sie auf Seite 43 dieser Ausgabe sowie online unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de).

Der adler ist Deutschlands ältestes Magazin für Luftsport und Luftfahrt.

74. Jahrgang  
FAI-Ehrendiplom (1986)  
ISSN 001-8279



## EDITORIAL

- 3 Zustiftungen erwünscht!

## ALLGEMEINES

- 4 AG Windkraft – Bitte mehr Distanz!  
5 Info-Material für Vereine – Flyer zu den wichtigsten Drohnen-Regeln ist beim BWLV erhältlich  
6 Hellmut Niethammer Stiftung – Zum Wohle des Luftsports  
8 Mitglieder finden und binden (14) – Fusionieren statt sterben

## PR-ARBEIT

- 10 Aktion „Musbach fliegt“  
11 Flugzeugtaufe in Neuenburg

## LUFTSPORTJUGEND

- 12 Herzliche Einladung zum Landesjugendtreffen 2017!  
13 Jetzt anmelden: BWLV-Jugendleiter Lehrgänge

## FREIBALLON

- 13 Lorraine Mondial Air Ballons 2017 – Neuer Weltrekord mit 456 Ballonen in einer Linie

## MODELLFLUG

- 16 DM F5J – Ausschalthöhen machten den Unterschied  
17 Freiflug-Europameisterschaft – Deutsche Junioren erfolgreich  
17 Drohnen - Regelwerk der EU und Modellflug  
17 Freiflugwettbewerb in Ammerbuch-Poltringen

## MOTORFLUG/UL

- 18 34. Piper-Treffen in Tannheim  
21 Verkehrszulassung für C22 mit Oratec-Bespannung erteilt – Testflüge sind möglich  
21 Luftsportgeräte-Büro – Flywhale zugelassen  
22 Luftsportgeräte-Büro – Wer ändert was an Ultraleichtflugzeugen?  
23 Erfolgreiche Prüfung – Zulassung für Spirit erteilt

## SEGELFLUG

- 23 2. Gummiseil-Wochenende – Mit Hilfe der Gummihunde in die Luft  
24 Fluglager des FSR Kraichgau in Leibertingen – Fliegen mit Freunden  
25 Kommentar von DAeC-Präsident Wolfgang Mütter – Medaillenregen für deutsche Luftsportler  
26 BWLV-Piloten glänzen bei Meisterschaften  
29 BS 1 bald auf der Hahnweide – Rückkehr nach 50 Jahren  
29 World Games in Polen – Eugen Schaal holt Bronze  
30 Pendeln mit dem SG 38 – Sanftes Schaukeln im Wind  
32 Newsletter der EGU mit deutscher Übersetzung erhältlich

## LUFTSPORTLERINNEN

- 32 Wieder aufgelegt: Entspannungswochenende auf dem Klippeneck

## REGIONEN

- 33 Region 1: Sinsheimer Pfingstfliegen  
34 Region 1: Flugtag Sinsheim  
35 Region 1: Flugplatzfest in Linkenheim  
35 Region 1: Fliegernachwuchs der anderen Art in Löchgau  
36 Region 1: Benefizfliegen für krebserkrankte Kinder in Walldorf  
37 Region 1: Kinder erleben die Welt des Fliegens  
38 Region 4: Einladung zum Fliegerfest in Esslingen  
38 Region 4: Fliegerhochzeit

## TECHNIK

- 39 Tagung Technik 2017

## DAEC-NEWS

- 39 Modellflug-Referent gesucht

## BWLV-MITTEILUNGEN

- 40 BWLV-CRI-Lehrgang  
41 Motorenwart-Lehrgang M2  
42 BWLV-Terminservice 2017  
43 BWLV-Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte  
44 Anzahl der Fragen bei der Theorieprüfung vereinheitlicht  
44 Für Infos an alle Vereine: Bitte aktuelle E-Mail-Adressen bereitstellen!




## FLUGSICHERHEIT

- 44 Bundesausschuss Unterer Luftraum informiert zu wichtigen Themen  
45 Drohnen-App der DFS geht an den Start

## BÜCHER

- 46 SWR-Wetterreporter – Die schönsten Seiten des Landes auf einen Blick

## ICON-LEGENDE

-  = Zusatzinformationen  
 = Internet-Adresse  
 = E-Mail-Adresse

## ZUM TITELBILD

Kürzlich fand erneut das größte Ballon-Treffen der Welt statt: In Lothringen stieg die Mondial Air Ballons 2017. Es ist ein Treffen der Superlative: Vor Ort waren 1.335 Ballonpiloten mit 1.072 Ballonen aus 38 Nationen. Zudem gab es ein Novum: Mit 465 Ballonen am Start in einer Linie wurde ein neuer Weltrekord erreicht. Auch einige BWLV-Piloten waren vor Ort (lesen Sie hierzu den Bericht auf Seite 13). Unser Bild zeigt einen Ballon des belgischen Herstellers „Ballons Libert“ auf einer Fahrt über einem Feld.

Foto: Matthias Schlegel

## Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer  
Luftfahrtverband e.V. (BWLV)  
Scharrstraße 10, D-70563 Stuttgart  
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456  
Telefon: 0711 22762-0  
Telefax: 0711 22762-44  
E-Mail: [info@bwlv.de](mailto:info@bwlv.de)  
Internet: [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)  
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

## Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23  
E-Mail: [adler@bwlv.de](mailto:adler@bwlv.de)  
[buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de)

## Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

## Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Für Einzelbezieher wird der Bezug zum Preis von 29,40 Euro berechnet. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

## Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur  
Chris Henninger  
Kammeradern 15  
74219 Möckmühl  
Telefon: 06298 926909-8  
E-Mail: [anzeigenverkauf@bwlv.de](mailto:anzeigenverkauf@bwlv.de),  
[c.henninger@hh-wm.de](mailto:c.henninger@hh-wm.de)

## Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH  
Kohlhammerstraße 1–15  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Telefon: 0711 7594-750  
Telefax: 0711 7594-420  
E-Mail: [druck@konradin.de](mailto:druck@konradin.de)  
Internet: [www.konradinheckel.de](http://www.konradinheckel.de)

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.



# ZUSTIFTUNGEN ERWÜNSCHT!



**Domenico Gehling, Vorsitzender  
des Stiftungsrats der Hellmut  
Niethammer Stiftung**

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

die Hellmut Niethammer Stiftung ist im deutschen Luftsport einzigartig. Als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts ist sie gemeinnützig und arbeitet ehrenamtlich.

Seit der Gründung 1994 unterstützt die Stiftung bis heute den BWLV durch Förderleistungen bei vielen Projekten und Maßnahmen der Verbandsarbeit. Sie hat seit ihrem Bestehen aus ihren Erträgen mehr als 200 Projekte mit mehr als 1,5 Millionen Euro gefördert.

Hellmut Niethammer war als Freund des Luftsports und als engagierter Sportflieger gerade und insbesondere die Förderung der Jugend zu verantwortungsvollen Nachwuchsfliegern ein besonderes Anliegen.

Zweck der Stiftung ist nach dem Willen des Stifters die finanzielle Unterstützung des Luftsports im Rahmen der Satzung des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes. Dabei stehen vor allem die Förderung von Luftsportanlagen und Schulen, von technischen Einrichtungen und innovativen Luftsportentwicklungen im Rahmen des BWLV sowie die Ausbildung und Pflege fliegerischer Geschichte und Tradition im Vordergrund. Die Stiftung erfüllt ihren Zweck aus den Erträgen dieses privaten Stiftungsvermögens.

Dies unterstützt den Verband seit mehr als 20 Jahren bei seiner Basisarbeit. Dazu gehören:

- notwendige Infrastrukturmaßnahmen und zur Gewährleistung qualitativer und kontinuierlicher Aus- und Fortbildung unter anderem die Beschaffung von Flugzeugen für die verbands-eigenen Aus- und Fortbildungsstätten;
- die Unterstützung der Prüforganisation des Verbands und der Technischen Betriebswerkstatt zur Sicherung der technischen Ausbildung;

- die Förderung der Jugend für den Weg in den Luftsport, so der Jugend-Airgames und Trainingslager Streckensegelflug für Nachwuchs-Leistungsfieger;
- die Qualifizierung und Leistungsentwicklung des fliegerischen Breiten- und Spitzensports, auch im engen Zusammenwirken mit dem Förderverein für Strecken- und Wettbewerbssegelflug sowie dem Förderverein für Segelkunstflug.

Stiftungen sehen sich heute einem großen Dilemma gegenüber. Seit 2012/2013 setzt die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank eine Abwärtsspirale des Leitzinses in Gang. Null- oder Niedrigzinsen stehen heute dem Ziel, das Stiftungskapital dauerhaft zu erhalten und gleichzeitig hohe Erträge auszusütten, kontraproduktiv gegenüber. Dass die nahe Zukunft nicht einfach wird, eher eine große Herausforderung angesichts politischer Einflüsse bei der weiteren Entwicklung des Weltmarkts, liegt auf der Hand.

Der Stiftungsrat hat deshalb eine **Initiative zur Einwerbung weiterer Zustiftungen** angeregt. Mit dieser Veröffentlichung im adler (siehe auch Text auf der Seite 6) wollen wir einen Einblick in die beachtlichen Fördermaßnahmen darstellen. Unser Ziel ist es, mit der Einwerbung weiterer Zustiftungen das Förderpotenzial zu erweitern. Begleitend wollen wir auch gezielt an Firmen herantreten.

Bei anhaltenden Niedrigzinsen wird eine dauerhafte und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszwecks zunehmend schwieriger. Deshalb bemühen wir uns mit dieser Initiative, durch das Einwerben von Spenden, vielleicht sogar Zustiftungen zur Kapitalerhöhung, die Fördermöglichkeiten der Hellmut Niethammer Stiftung zu erweitern. Hier kann jeder mitmachen. Wollen Sie auch dabei sein?

Ihr

AG WINDKRAFT

# BITTE MEHR DISTANZ!



Die AG Windkraft: hinten v.li.: Klaus Michael Hallmayer, Jürgen Kubicki, Dr. Klaus Schwahn, Hansjörg Jung; vorn: Gunter Schmidt, Hubertus von Samson, Detlef Schewe, Thomas Fischer und René Heise

Die DAeC-Arbeitsgruppe Windkraft traf sich am 14. Juli in Berlin. Ziel war es, sich über die aktuelle Situation auszutauschen, Ergebnisse der gemeinsam eingeleiteten Maßnahmen zu bewerten und weiteres Vorgehen gegen mögliche Gefahren durch die modernen Windkraftanlagen zu beschließen. Mit dabei waren für den BWLV auch Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer und Hansjörg Jung, BWLV-Präsidialrat für Natur- und Umweltschutz sowie Windenergie.

Seit Jahren arbeiten Spezialisten zum Thema „Windenergieanlagen in Flugplatznähe“. Die Anlagen werden zunehmend

eine ernste Bedrohung für den sicheren Flugbetrieb. Die Vertreter der Luftsportler engagieren sich vor allem dafür, dass in den rechtlichen Bestimmungen für die Errichtung von Windkraftanlagen die Räder als dynamische Hindernisse gewertet und entsprechende Sicherheitsabstände festgeschrieben werden. Die NfL 1-92/93, die derzeit eine starre Abstandsregelung zur Platzrunde festlegt, muss nach Auffassung der AG Windkraft durch eine Bestimmung ersetzt werden, die dem tatsächlichen Gefährdungspotenzial gerecht wird.

Mit ihrer Kritik an den immer größeren und höheren Windparks stehen die Piloten der Allgemeinen Luftfahrt nicht allein

da. Umwelt-, Natur- und Artenschützer beklagen die zunehmende Gefahr für Vögel, den negativen Einfluss auf das Landschaftsbild und die Belästigung durch die Beleuchtungen.

## AG will weiterhin politische Überzeugungsarbeit leisten

Die Arbeitsgruppe Windkraft wird sich weiterhin bei den Verantwortlichen in der Politik und den Behörden für die Interessen der Piloten und Flugplatzbetreiber einsetzen. Dafür sind unter anderem neue wissenschaftliche Nachweise, die das Gutachten der FH Aachen unterstützen, intensive direkte politische Überzeugungsarbeit, aber auch gemeinsame Aktionen mit Windparkkritikern vorgesehen.

Eine wichtige Empfehlung geben die DAeC-Spezialisten an alle Vereine und Flugplatzbetreiber: Damit Ansprüche geltend gemacht werden können, ist eine veröffentlichte und genehmigte Platzrunde der Flugplätze zwingend notwendig. Wer die nicht hat, sollte dringend aktiv werden.

## Teilnehmer trafen sich in Berlin

An der Sitzung der AG Windkraft in Berlin nahmen teil: Klaus Michael Hallmayer (Geschäftsführer des BWLV), Jürgen Kubicki (Referent Luftraum, Flugbetrieb und Flugsicherheit im DAeC), Dr. Klaus Schwahn (Vizepräsident der AOPA), Hansjörg Jung (BWLV-Beauftragter für Windenergie), DAeC-Vizepräsident Gunter Schmidt, DAeC-Generalsekretär Hubertus von Samson, Detlef Schewe (Landesplatz Finsterwalde-Heinrichsruh), Thomas Fischer (Präsident des Landesverbandes Brandenburg) und DAeC-Vizepräsident René Heise.

Text und Foto: DAeC

– Anzeige –



Hebefalttore  
bis 30 x 6 m



www.stieblisch.de  
T: +49 (0) 3843 2410-0



Rundhangar  
Drehteller

# FLYER ZU DEN WICHTIGSTEN DROHNEN-REGELN IST BEIM BWLV ERHÄLTlich

Seit April gelten neue Regelungen für den Betrieb von UAV, umgangssprachlich Drohnen genannt. Was es dabei zu beachten gilt und welche Vorgaben eingehalten werden müssen, hat das Bundesverkehrsministerium (BMVI) in einem Flyer sehr übersichtlich auf einen Blick zusammengefasst.

**Der BWLV hat vom BMVI die Erlaubnis zum Nachdruck bekommen und stellt seinen Vereinen diesen Flyer bei Bedarf kostenlos in gedruckter Form zur Verfügung. Dieser kann**

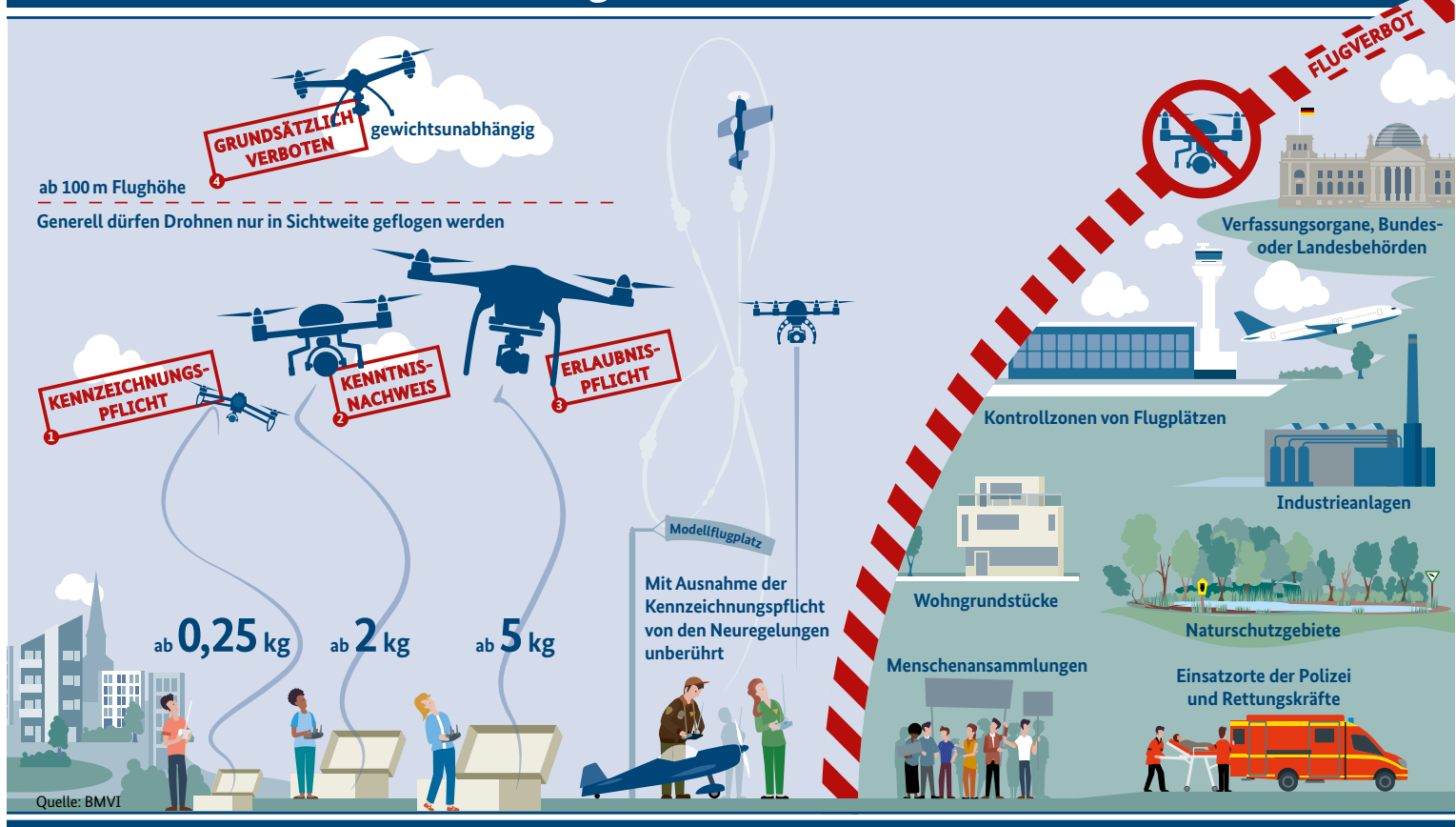
**zum Beispiel als Info-Material bei Flugplatzfesten, Vereinsveranstaltungen oder anderen Anlässen an Interessierte herausgegeben werden.** Zusätzlich gibt es den Flyer unter [www.bmvi.de](http://www.bmvi.de) zur Ansicht und zum Download.

Abgesehen davon hält der BWLV etliche weitere Flyer als Info-Material bereit, zum Beispiel zu den Themen Segelflug, Motorflug, Ultraleicht, Ballonfahren, Modellflug, Natur und Umwelt, aber auch zum Verband allgemein.

**Alle Info-Materialien können unter [buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de) jederzeit kostenlos von den Mitgliedsvereinen angefordert werden.** Bitte schicken Sie Ihre Anfrage mindestens zwei Wochen, bevor das Material benötigt wird, sodass die Versendung mit genügend zeitlichem Vorlauf stattfinden kann.

Text: Simone Bürkle  
Grafik: BMVI

## Die neue Drohnen-Verordnung



1 Kennzeichnungspflicht: Ab 0,25 kg muss eine Plakette mit Namen und Adresse des Eigentümers angebracht werden – auch auf Modellfluggeländen.

2 Kenntnissnachweis: Ab 2,0 kg müssen besondere Kenntnisse nachgewiesen werden.

3 Erlaubnispflicht: Ab 5,0 kg wird eine spezielle Erlaubnis der Landesluftfahrtbehörde benötigt.

4 Grundsätzlich verboten: Ab 100m dürfen Drohnen nur fliegen, wenn eine behördliche Ausnahmeerlaubnis bei den Landesluftfahrtbehörden eingeholt wurde.

Weitere Überflugverbotsbereiche siehe: [www.bmvi.de/drohnen](http://www.bmvi.de/drohnen)

Der BWLV stellt seinen Vereinen den Info-Flyer zum Thema Drohnen kostenlos zur Verfügung

HELLMUT NIETHAMMER STIFTUNG: ERWEITERUNG DES FÖRDERPOTENZIALS DURCH SPENDEN ODER ZUSTIFTUNGEN

# EINE STIFTUNG ZUM WOHLERGANG DES LUFTSPORTS: FREUDE AM FLIEGEN UND WEITBLICK DES GÖNNERS

Die von Konsul Hellmut Niethammer, am 27.10.1994 ins Leben gerufene Stiftung ist für den Baden-Württembergischen Luftfahrtverband ein Segen, den der Verband nun schon seit vielen Jahren durch vielschichtige Maßnahmen an seine Luftsportler weitergeben kann. Dies ist in seiner Art unter den Luftsportverbänden in Deutschland etwas Besonderes und Einmaliges.

Der Stifter setzte seinen Traum vom Fliegen in den späten 1960er-Jahren in der BWLV-Motorflugschule auf der Hahnweide in die Tat um und erlangte 1970 den PPL. 1994 wurde er mit der Goldenen Wolf-Hirth-Medaille ausgezeichnet. Der Deutsche Aero Club würdigte ihn mit der Goldenen Daidalos-Medaille. Für sein außergewöhnliches Engagement in der nachhaltigen Förderung des Luftsports wurde er 2001 zum Ehrenmitglied des BWLV ernannt. Am 14. Oktober 2004 verlieh Christoph Palmer, Minister im Staatsministerium und für Europäische Angelegenheiten in Baden-Württemberg Konsul Hellmut Niethammer das Verdienstkreuz Erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Beim Empfang in der Villa Reitzenstein wurde er für sein langjähriges, gemeinnütziges und wirtschaftliches Engagement gewürdigt. Ohne Hellmut Niethammer wäre der Baden-Württembergische Luft-

fahrtverband nicht das, was er heute ist – so Minister Palmer.

Die Stiftung ist eine gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart, Scharrstraße 10. Sie erfüllt ihren Zweck aus den Erträgen des Stiftungsvermögens. Sie ist berechtigt, Zustiftungen entgegenzunehmen. Die ehrenamtlichen Organe sind der Vorstand und der Stiftungsrat.

Die wesentliche Aufgabe des zweiköpfigen Stiftungsvorstands sind die gesetzliche Vertretung der Stiftung sowie die Geschäftsführung, vor allem die Vermögensverwaltung, die Erfüllung des Stifterzwecks sowie die laufende Verwaltung. Der dreiköpfige Stiftungsrat unterstützt, berät und überwacht im regelmäßigen Dialog den Stiftungsvorstand bei der Führung der Geschäfte, bei der Erfüllung und Weiterentwicklung des Stiftungszwecks, der Stiftungsstrategie sowie der Sicherung der Kontinuität.

Die Hellmut Niethammer Stiftung hat seit ihrem Bestehen aus ihren Erträgen mehr als 200 Projekte mit rund 1,5 Millionen Euro gefördert. Über Anschub-Finanzierungen wurde der Erwerb von Schulflugzeugen der BWLV-Einrichtungen wie der Motorflugschule auf der Hahnweide und der damaligen Segelflugschule Hornberg

und auch der Erwerb von Segelflugzeugen der beiden Fördervereine für den Strecken- und Wettbewerbssegelflug sowie für den Segelkunstflug unterstützt. Vielfältige Hilfen ermöglichten die (Ersatz-)Beschaffung von Motoren, Funk- und Flarmgeräten, GPS/ELT der beiden Flugschulen.

Seit vielen Jahren werden darüber hinaus die Jugend-Airgames und die Trainingslager Streckensegelflug der Nachwuchsleistungsfieger unterstützt. Daneben wurden wichtige bauliche Infrastrukturmaßnahmen des BWLV gefördert. Namhaft wurde die Angleichung der Ausbildung des BWLV (ATO) sowie die Umwandlung der Prüforganisation (CAMO) an das EU-Reglement gefördert. Prüfgeräte LTB-BWLV, Verbesserung der Internetanschlüsse der BWLV-Einrichtungen, die Aktualisierung der Homepage, die Erstellung eines Image-Werbefilmes – dies sind wenige Beispiele einer vielfältigen und nachhaltigen Förderung.

## Namhaftes Förderpotenzial

Dank der großzügigen Zustiftung (2011) des bedeutenden Haus- und Grundbesitzers der 2016 verstorbenen Ehefrau des Stifters, Monika Niethammer, konnten mit diesem Vermögenszuwachs – trotz Niedrigzinsen – die Förderleistungen stabilisiert werden.

Keine BWLV-Jugend-Airgames ohne Zuwendung der Niethammer Stiftung – auch die Luftsportjugend profitiert von der Unterstützung





Zum 20-jährigen Bestehen der Hellmut-Niethammer-Stiftung und des SBW-Fördervereins taufte die Oberbürgermeisterin von Kirchheim-Teck, Angelika Matt-Heidecker, am 4. Oktober 2014 die Aquila der BWLV-Motorflugschule auf den Namen der Stadt. Die Anschaffung des Flugzeugs wäre ohne die Hilfe der Niethammer Stiftung nicht möglich gewesen

Die Stiftung erfüllt ihren Zweck aus den Erträgen des Stiftungsvermögens und aus Zuwendungen Dritter. So kann sie auch als Spendensammelstelle für den BWLV tätig werden.

Für eine Stiftung charakteristisch ist die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszwecks. Die Fördermöglichkeiten sind abhängig von Erträgen des Stiftungsvermögens. Dieses gilt es zu erhalten. Bei anhaltenden Niedrigzinsen wird eine dauerhafte und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszwecks zunehmend schwieriger. Deshalb bemühen wir uns mit dieser Initiative, durch das Einwerben von Spenden, vielleicht sogar Zustiftungen zur Kapitalerhöhung, die Fördermöglichkeiten der Hellmut Niethammer Stiftung zu erweitern.

Hier kann jeder mitmachen. Wollen Sie auch dabei sein? Wenn Ihnen diese Form der Unterstützung des Luftsports im Rahmen des BWLV am Herzen liegt, so gibt es zwei Möglichkeiten, dies durch Spenden oder Zustiftungen zu bewerkstelligen.

Will man auf Dauer gemeinnützige Projekte des BWLV unterstützen, sind **Zustiftungen** besonders wertvoll. Diese werden dem Stiftungskapital zugeführt. Sie sind damit ein Baustein für den weiteren Aufbau des Stiftungsvermögens. Mit einer solchen Erhöhung ihrer Finanzbasis kann die Stiftung langfristig höhere Erträge erzielen und ihren Zweck nachhaltiger und in jedem Jahr aufs Neue verfolgen.

Mithilfe zweier Hausbanken wird eine ausgewogene Anlagestrategie verfolgt.



Vorstand und Stiftungsrat der Hellmut Niethammer Stiftung (v. l.): Walter Nerdinger, Gerhard Keuerleber, Eberhard Laur, Domenico Gehling, Wolfgang Maier

Maximal 30 Prozent können in Aktien/Aktienfonds investiert werden. Auf eine gute Streuung der Laufzeiten, Schuldner und Unternehmen wird geachtet, um so die Risiken zu vermindern. Die Stiftung untersteht dabei der Aufsicht des Regierungspräsidiums Stuttgart als Stiftungsbehörde.

Ob die Zuwendung als Spende oder Zustiftung zu behandeln ist, bestimmt der Zuwendende. **Spenden** sind steuerlich absetzbar. Unter dem Gebot der zeitnahen Mittelverwendung sind sie im Jahr der Zuwendung oder im folgenden Jahr für den Stiftungszweck zu verwenden. Ihre Wirkung ist damit kurzfristig und zeitnah.

Nicht nur Privatpersonen, auch juristische Personen können sich als Zustifter einbringen. Für langfristige Planungen in Firmen und Unternehmen beinhaltet dies viele interessante und auch steuermindernde Möglichkeiten.

Für die Zuwendungsbestätigung benötigt die Stiftung bei Überweisung Ihre vollständige Anschrift und den Verwendungszweck.

**Kontoinhaber: Hellmut Niethammer Stiftung**

**BW Bank Stuttgart** BIC: SOLADEST600

**IBAN:** DE11 6005 0101 7871 5008 73

**HYPO Vereinsbank** BIC: HYVEDEMM473

**IBAN:** DE11 6002 0290 0019 5743 77

**Verwendungszweck: „Spende“ (oder) „Zustiftung“**

**Stiftungsvorstand / Kontaktpersonen:**

Wolfgang Maier, Telefon 0711 3481624

Walter Nerdinger, Telefon 07433 275307

Text: Hellmut Niethammer Stiftung  
Fotos: Archiv Simone Bürkle

# FUSIONIEREN STATT STERBEN



Stark dank einer Fusion, die schon vor mehr als 50 Jahren erfolgte: Der LSV Degerfeld ist ein Paradebeispiel für den geglückten Zusammenschluss mehrerer Fliegergruppen. So schafft es der Verein, regelmäßig große Attraktionen wie die französische Cap-10-Formation auf sein Flugplatzfest zu holen



In diesem Teil unserer Serie „Mitglieder finden und binden“ geht es darum, dass Vereine manchmal gut daran tun, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und eine Fusion mit anderen Vereinen in Erwägung zu ziehen. Gerade dann, wenn die Mitgliederzahlen immer mehr schrumpfen und es nicht mehr gelingt, attraktive Maßnahmen auf die Beine zu stellen, um ausreichend neue Mitglieder zu generieren, kann es sinnvoll sein, Kräfte zu bündeln und sich mit anderen Fliegergruppen zusammenzutun. Dass dies gut gelingen kann, zeigen zahlreiche Beispiele, darunter auch das vorliegende. Bereits vor 50 Jahren hat der LSV Degerfeld diesen Schritt gewagt – und es nicht bereut.

Aus drei Kleinen mach ein großes Ganzes: Der LSV Degerfeld wurde 1966 gegründet, aus drei bis dahin selbstständigen Fliegergruppen. Ein Jahr lang hatten die Mitglieder aller Gruppen die Möglichkeit, wieder auszusteigen. Das ist aber

nie passiert. Jetzt hat der LSV die Marke von 50 Jahren überschritten. Ein Gespräch mit Manfred Birk, damals Zeitzeuge und heute Ehrenvorsitzender des Traditionsvereins.

► **Herr Birk, 1966 schlossen sich die damaligen drei bislang selbstständigen Fliegergruppen Bitz, Ebingen und Tailfingen zusammen. Aus heutiger Sicht eine gute Entscheidung?**

Ich bin 1954 in die damalige Fliegergruppe Ebingen eingetreten und kann mich noch gut an die Zeit vor 1966 erinnern. Auf dem Degerfeld flogen damals die drei Gruppen gemeinsam und doch getrennt. Jede Gruppe hatte einen gleichen oder ähnlichen Flugzeugpark, eine eigene Seilwinde, einen eigenen Seilrückholwagen, eine eigene Werkstatt, eigene Fluglehrer und, und, und. Es gab sogar getrennte Flugtage, organisiert jeweils von einer dieser drei Gruppen. So war es nur logisch, dass die damaligen Vorsitzenden Rudolf Diemer, Theodor Ambacher und Wilhelm Conzelmann die Idee verfolgten, die drei Vereine zu einem starken Verein zusammenzuführen und so einen gewaltigen Rationalisierungseffekt zu erreichen. Dass die Entscheidung richtig war, zeigt die Entwicklung und die heutige Bedeutung des LSV Degerfeld.

► **Viele Vereine tun sich selbst heute aus historischen Gesichtspunkten schwer mit Zusammenschlüssen, ob-**

**wohl die Vorteile auf dem Papier überwiegen. Woran liegt das?**

Nicht alle Vereine haben die idealen Voraussetzungen wie wir auf dem Degerfeld. Ein ganz wesentlicher Punkt ist oft auch die fehlende Einsicht der Mitglieder, dass nur ein großer, starker Verein Chancen hat zu überleben. Gerade die Segelflieger sind häufig Idealisten und Individualisten. Für sie ist wichtig, in die Luft zu kommen und schöne Flüge zu haben. Fliegen allein reicht aber heute nicht mehr. Die Sportfliegerei wird heute von einer kaum mehr durchschaubaren Bürokratie bedrängt. Da hilft nur, sich zusammenzuschließen und in der Öffentlichkeit präsent zu sein.

► **Warum hat es auf dem Degerfeld so reibungslos geklappt?**

Es hat nicht reibungslos geklappt. Verlustängste und Kirchturmpolitik waren zu überwinden. Nicht einfach war es, die jeweiligen Vereinsmitglieder zu überzeugen. Die Sorge, Nachteile zu erleiden, hat nicht wenige zögern lassen. Schließlich gelang der Zusammenschluss zum LSV Degerfeld 1966 dann doch. Ein diplomatischer Kompromiss führte zum Erfolg: Jeder Verein konnte die Entscheidung innerhalb eines Jahres rückgängig machen. Es war eine starke Leistung der damaligen Vereinsführungen.

► **Wie haben sich der Verein und der Luftsport auf der Zollernalb seither entwickelt?**



Der LSV hat seit 1966 einen stetigen Aufschwung genommen. Der Flugzeugpark konnte optimiert werden. Die Ausbildung konnte dank einer großen Zahl hervorragend ausgebildeter Fluglehrer konzentriert werden. Im Segelflug nimmt der Leistungsflug, auch im Vergleich mit anderen Vereinen, einen Spitzenplatz ein. Segelflüge von 500 bis 1.000 Kilometern sind nicht mehr selten. Was ganz wichtig ist: Der LSV hat ganz im Gegensatz zu vielen Vereinen heutzutage kein Nachwuchsproblem! Flugschüler von 14 Jahren bis ins Rentenalter treffen sich auf dem Degerfeld. Und natürlich haben auch die Frauen heute den Flugsport besetzt. Fluglehrerinnen, Flugleiterinnen und eine Werkstattleiterin gehören zur

Normalität auf dem Degerfeld. Typisch für die Vereinsfliegerei, wie wir sie betreiben, ist: Alle Funktionen im Verein sind ehrenamtlich. Geld für Leistung im Verein ist kein Thema. Nur so kann zu sehr günstigen Konditionen Flugsport betrieben werden. Im Laufe der Jahre kam dann zum Segelflug der Motorsegelflug und der Motorflug. Eine perfekte Infrastruktur und ein eigenes Vereinsheim bilden eine solide Basis.

► **Mit welchen Gedanken blicken Sie heute zurück auf 50 Jahre LSV Degerfeld?**

Der Zusammenschluss der drei Fliegergruppen ist eine Erfolgsgeschichte. Einige Vereine, die zu meiner Zeit vor 1966 groß

und bedeutend waren, existieren heute nicht mehr oder die Reste haben sich viel später zusammengeschlossen.

► **Was wünschen Sie dem Verein?**

Ich wünsche dem Verein eine weiter positive, unfallfreie Entwicklung, begeisterte Mitglieder, eine kompetente und verantwortungsbewusste Führung und allen Mitgliedern viel Freude am Fliegen, so wie ich sie 55 Jahre lang hatte.

*Zur Person: Manfred Birk, seit 2007 Ehrenvorsitzender des LSV Degerfeld, ist 79 Jahre alt. Im Verein trug er über viele Jahre Verantwortung: Er war von 1966 an Jugendleiter, von 1974 bis 1976 sowie von 1980 bis 1996 erst stellvertretender Vorsitzender und von 1996 bis 2006 Vorsitzender.*

Das Gespräch führte Volker Rath, BWLV-Präsident für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Eine Fusion braucht Mut und genaues Wissen über die Abläufe. Wenn Vereine sich aber darauf einlassen, können sie zu ganz neuer Stärke finden



In unserer Serie zum Thema „Mitglieder finden und binden“ gibt es regelmäßig Tipps und Vorschläge dazu, wie Vereine es schaffen, mehr Mitglieder anzuwerben und diese auch dauerhaft zu halten. Falls Sie selbst Vorschläge zu unseren Beiträgen haben oder berichten möchten, welche Maßnahmen zum Beispiel in Ihrem Verein besonders gut ankommen, melden Sie sich gerne per E-Mail bei der adlerredaktion unter [buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de). Alle Serienteile finden Sie auch online unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de).

Text: Volker Rath/red.  
Foto: S. Hofschlaeger/pixelio,  
LSV Degerfeld

## WER HILFT WEITER ZUM THEMA FUSIONEN?

Der LSV Degerfeld ist nicht der einzige Verein, der einen guten Zusammenschluss geschafft hat. Hierfür gibt es zahlreiche positive Beispiele bei Vereinen im BWLV. Wer sich für die Details einer Fusion interessiert, kann sich etwa anschauen, wie die Flugsportgruppen Hanns Klemm Böblingen und der Sportflieger-Club Calw den mitunter recht komplizierten Vorgang gemeistert haben (siehe Bericht im adler 02/2017, Seite 13.) Auch die SFG Untertürkheim und die FSG Heinkel haben sich zusammengetan und allen bürokratischen Hürden zum Trotz erfolgreich „Hochzeit“ gefeiert (adler 05/2016, Seite 33). Beide Berichte können Sie noch einmal online nachlesen – Sie finden diese zusammen mit dem aktuellen Serienteil sowie allen anderen Teilen unserer Serie unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de). In der nächsten adler-Ausgabe erwartet Sie zudem ein Bericht über eine ganz besondere Form der Verschmelzung, welche die Segelfliegergruppe Wendlingen zusammen mit dem Aeroclub Stuttgart vollzogen hat. Die Besonderheit: Die kleinere Segelfluggruppe Wendlingen blieb dabei im Kern im neuen, großen Verein erhalten. Genaueres dann im Bericht. **Darüber hinaus hat der BWLV bereits etliche Mitgliedsvereine unterstützt und sie im Prozess des Fusionierungsvorgangs beraten und begleitet. Der BWLV hilft hierbei auch in Zukunft jederzeit gerne weiter: [info@bwlv.de](mailto:info@bwlv.de).**



Vor dem Start: Hansjörg Rothfuß (vorn im Cockpit) bei Startvorbereitungen mit seinem Passagier. In der Mitte (stehend) Ortsvorsteher Joachim Böhm, rechts daneben Fluglehrer Martin Haug von der Fliegergruppe Freudenstadt

## AKTION „MUSBACH FLIEGT“

# DIE SCHÖNHEIT DES FLIEGENS LIVE ERLEBT

Freudenstadt – Zum zweiten Mal fand auf dem Musbacher Flugplatz die Aktion „Musbach fliegt“ statt. Damit wollen die Flieger ihre Verbundenheit mit den Musbacher Bürgern zeigen und nahmen ihre Fluggäste zu Selbstkostenpreisen mit.

Während das Wetter im Vorjahr nur wenige Flüge zugelassen hatte, herrschten heuer ansprechende Flugbedingungen. Einzig der böige Wind sorgte für manche Luftturbulenzen, welche die Fluggäste freilich tapfer wegsteckten. Insgesamt hoben – ob alt oder jung – zwölf Fluggäste mit den Segelflugzeugen ASK-13 und Duo Discus ab, die von Reiner Haist und Hansjörg Rothfuß gesteuert wurden.



Max Zeffler (rechts) mit einigen seiner Mitflieger vor der viersitzigen DR 400

### Unterwegs mit Seglern und Motorflugzeugen

Von Null auf 100 Stundenkilometer in drei Sekunden: Das imponierte beim Windenstart ebenso wie das Gefühl, dass das Musbacher Fluggelände wie bei einem Raketenstart unter den Passagieren zurückblieb. Mehrere Mitflieger, darunter der Musbacher Ortsvorsteher Joachim Böhm, erlebten einen kurzen Thermikflug. Tapfer überstanden sie dabei das Kurbeln im Aufwind, was für den einen oder anderen doch gewöhnungsbedürftig war.

Mit dem Ultraleichtflugzeug Dynamic flog Esther Schmalz sieben Passagiere. Die waren sicherlich erstaunt, dass der form-schöne Renner mit mehr als 200 Stundenkilometern im Reiseflug unterwegs war. Distanzen bekommen in der Luft eine ganz neue Dimension. 14 Passagiere entschieden sich für einen Motorflug. Als erfahrener Pilot brachte Max Zeffler mit der viersitzigen DR 400 seinen Passagieren die Faszination des Fliegens nahe.

### Geselliges Beisammensein im Vereinsheim

Nach überstandenem Flug konnte man sich im Vereinsheim mit Kaffee und Kuchen stärken. Die Flugaktion war von Karl Pfau, dem Zweiten Vorsitzenden der



Esther Schmalz nahm die Fluggäste in der Dynamic mit

Fliegergruppe Freudenstadt und Ortsvorsteher Joachim Böhm organisiert worden. Dass sich 32 Musbacher/innen zu einem Flug eingefunden hatten, fanden sowohl Böhm wie auch die Mitglieder der Fliegergruppe einfach klasse.

Schön wäre es, wenn der eine oder andere Musbacher nun dauerhaft zu den Fliegern stoßen würde. „Es war einfach nur schön“ schilderte ein Passagier seinen ersten Thermikflug mit dem Duo Discus. Erstaunt hatte ihn, das Bussarde ohne Hektik und Unruhe gemeinsam mit dem Segelflugzeug kreisten. Und da, wo die Mauersegler wild im Aufwind kreisen, ist die beste Thermik – davon konnten sich die Passagiere über die weiten Schwingen hinweg live überzeugen.

Text und Fotos: Lothar Schwark

## FLUGZEUGTAUFE

# DISCUS DES MARKGRÄFLER LUFTSPORT- VEREINS HEISST JETZT „NEUENBURG AM RHEIN“



Der Markgräfler Luftsportverein Müllheim ist der Stadt Neuenburg am Rhein eng verbunden

Nicht ganz neu, aber immer wieder gut für Marketing und Kommunikation ist die Idee einer Flugzeugtaufe. Mit relativ wenig Aufwand und gutem „PR-Ertrag“ kann durch eine Flugzeugtaufe ein recht großer positiver Effekt – für den Verein und den Luftsport – ausgelöst werden.

So auch in diesem Beispiel. Neuenburg am Rhein liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zu Müllheim/Baden, wo der Markgräfler Luftsportverein sein Segelfluggelände hat. Schon seit vielen Jahren ist es Brauch, dass die Vereinsflugzeuge auf Gemeinden und Kommunen im unmittelbaren Umfeld getauft werden, um eine gewisse Verbundenheit zu ihnen darzustellen. War dies in früheren Zeiten meist mit einer kleinen Geldzuwendung verbunden, so ist dies heute schon lange vorbei und nur noch symbolisch zu sehen – aber damit nicht weniger effektiv für PR- und Marketing-Zwecke.

### Der Bürgermeister von Neuenburg hatte schnell zugesagt

Nachdem in den vergangenen Jahrzehnten schon zwei Flugzeuge auf den Namen „Neuenburg am Rhein“ getauft worden waren, das letzte Flugzeug mit dieser Bezeichnung aber verkauft wurde, bot es sich nun an, das dafür beschaffte Flug-

zeug (ein gebrauchter Discus) wieder auf „Neuenburg“ zu taufen.

Eine entsprechende Anfrage beim Bürgermeister der Stadt, Joachim Schuster, war rasch und positiv beantwortet und der Termin auch gleich festgelegt worden

– nämlich bei der großen Eröffnungsfeier des jährlichen Nepomuk-Straßenfestes. Dies ist zugleich auch ein wunderbarer Rahmen, weil dort garantiert viele Menschen sind und auch die Presse vor Ort ist.

### Viel positive Resonanz

So war es dann auch: Neben Lokalpolitikern waren Landes- und Bundespolitiker anwesend, die Ansprache sowie der Taufakt verliefen in einem wunderbaren Rahmen, und die Veranstaltung wurde danach vielfach in der Presse mit den entsprechenden Bildern gewürdigt. Was will man mehr?

Dass der Discus ursprünglich in der Heimatstadt des Bürgermeisters von Neuenburg, nämlich in Kirchheim/Teck gefertigt wurde, war dann noch eine kleine Würdigung am Rande wert. Insgesamt eine tolle Veranstaltung, die den Aufwand sicher wert war.

Text: Arno Breitenfeld  
Fotos: Ralf Willm



Bei der Taufe nahm der Neuenburger Bürgermeister Joachim Schuster schon mal Platz im Discus des Markgräfler Luftsportvereins Müllheim. Dessen Vorsitzender Arno Breitenfeld (rechts) hatte die Veranstaltung initiiert



Gemeinsam anpacken und Spaß haben – das gilt auf jeden Fall beim LaJu in Grabenstetten

FLY-IN, JUGENDVERSAMMLUNG, SPIELE UND PARTY:

## HERZLICHE EINLADUNG ZUM LANDESJUGENDTREFFEN 2017!

Liebe Leute Groß und Klein, bei uns wird dieses Jahr LaJu sein! Bestimmt erinnert sich der eine oder andere noch an das geniale Landesjugendtreffen (LaJu) 2012; wir erinnern uns auf jeden Fall noch sehr gut und gerne! Fünf Jahre später freuen wir uns, euch erneut zu uns nach Grabenstetten zum BWLV-Landesjugendtreffen 2017 einladen zu dürfen!

**Auf dem Programm stehen: Fly-In, abwechslungsreiche Geländespiele, Volleyball- und Dart-Turniere, Oldtimer-Ziellandewettbewerb, die BWLV-Landesjugendversammlung, ausgezeichnete Speisen und Getränke sowie natürlich eine großartige Party!**

Stattfinden wird das Ganze am **Samstag, 7. Oktober 2017** (nicht am 30. September, wie ursprünglich geplant), auf unserem Flugplatz (Im Banholz 1, 72582 Grabenstetten).

Wir laden euch herzlich ein, **ab 14 Uhr** zu uns aufs Fluggelände zu kommen – sei es zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Auto, per Anhalter oder auch mit dem Flugzeug. Unser Platz ist zugelassen für Segelflugzeuge, Motorsegler und einmotorige Flugzeuge bis zwei Tonnen Startgewicht.

Freunden des betuchten Segelflugs bieten wir die einmalige Chance, mit unserem offenen Grunau-Baby IIb an einem **Ziellande-Contest** teilzunehmen. Wer hierbei mitmachen möchte, melde sich bitte **rechtzeitig** im Voraus unter laju2017@flg-grabenstetten.de an (spontane Teilnahme ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich). Ein gültiger Segelflugschein ist selbstverständlich Voraussetzung.

Zwischen den Veranstaltungen am Nachmittag und der Party am Abend findet um 18 Uhr die BWLV-Jugendversamm-

lung statt. Hier bitten wir um zahlreiche Teilnahme.

Für das leibliche Wohl sorgt ein sensationelles Kochteam, welches uns und euch beispielsweise auch während der Junioren-Landesmeisterschaft im August oder beim Volleyballfest im Februar verpflegt hat.

Der **weiteste Anflug**, die am **zahlreichsten angereiste Jugendgruppe** eines Vereins, die am **originellsten gekleideten** Sportsfreunde sowie alle **Teilnehmer unserer Junioren-Quali 2017** in Grabenstetten werden mit einer Runde **Freigetränke** belohnt.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Text und Foto: Mareike Rohde, Luftsportjugend Grabenstetten

JETZT ANMELDEN:

# BWLV-JUGENDLEITERLEHRGÄNGE

Jugendleiterlehrgang – das beinhaltet Verantwortung erkennen, sich weiterbilden, Spaß haben und weitergeben, Tipps und Tricks lernen und vieles mehr.

Damit ihr all das erleben könnt, findet auch dieses Jahr wieder der **Jugendleiter-Grundlehrgang** in der Jugendbildungsstätte auf dem Klippeneck statt. Auch dieses Jahr werden hier wieder praxisrelevante und abwechslungsreiche Inhalte behandelt, die als Handwerkszeug für einen guten Jugendleiter dienen.

Während der fünf Lehrgangstage haben alle Jugendleiter der baden-württembergischen Luftsportvereine – und alle die es noch werden wollen – die Möglichkeit, sich offiziell zum Jugendleiter nach den Richtlinien der amtlichen Jugendleitercard (JuLeiCa) ausbilden zu lassen.

**Was: Jugendleiter-Grundlehrgang**

**Wann: Samstag, 28. Oktober,**

**bis Mittwoch, 1. November 2017**

**Kosten: 100 Euro pro Teilnehmer/in**

**Anmeldung: per Anmeldeformular  
(online unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de))**

Der **Jugendleiter-Fortbildungslehrgang**

findet dieses Jahr wieder in den Herbstferien statt. Auch bei diesem Lehrgang wird es wieder ein abwechslungsreiches Programm geben, bei dem ihr euer Wissen über die Anforderungen an einen guten Jugendleiter auffrischen könnt. Es werden neue fachliche und dennoch praxisnahe Themen zur Sprache kommen.

**Was: Jugendleiter-Fortbildungslehrgang**

**Wann: Donnerstag, 2. November,**

**bis Samstag, 4. November 2017**



**Kosten: 70 Euro pro Teilnehmer/in**

**Anmeldung: per Anmeldeformular  
(online unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de))**

Um effektive Lehrgänge zu gewährleisten, sind nur wenige Plätze verfügbar. Die Zusage des Lehrgangsplatzes erfolgt nach Reihenfolge des Anmeldeeingangs. Die Anmeldungen für beide Lehrgänge bitte zeitnah an [gassmann@bwlv.de](mailto:gassmann@bwlv.de) (Tina Gaßmann).

Das Anmeldeformular findet ihr auf der Homepage des BWLV, gerne könnt ihr mich bei Fragen auch jederzeit kontaktieren.

Text: Tina Gaßmann

## FREIBALLON

LORRAINE MONDIAL AIR BALLONS 2017

# NEUER WELTREKORD MIT 456 BALLONEN IN EINER LINIE

Ballone, so weit das Auge reicht

Die Chambley Air Force Base, ein ehemaliger amerikanischer Luftwaffenstützpunkt im Herzen des Naturparks Lothringen, ist alle zwei Jahre Startplatz für das weltgrößte Ballonfestival. 1335 Ballonpiloten mit 1072 Ballonen aus 38 Nationen trafen sich auf Einladung des Uruerkels von Pilâtre de Rozier, dem

ersten Ballonfahrer, zum sportlichen Wettkampf bei der Lorraine Mondial Air Ballons 2017 (MAB). Zudem gab es ein Novum: Mit 465 Ballonen am Start in einer Linie wurde ein neuer Weltrekord erreicht. BWLV-Präsident Hansjörg Jung war zum elften Mal vor Ort und berichtete.

Gestartet wird morgens und abends um 7 Uhr. Ein ausführliches Briefing mit Wetterinformationen in französischer und englischer Sprache geht voraus.

Sportdirektor Thierry Villey (71) leitete mit seinem Team die Veranstaltung souverän. Eine derart große Veranstaltung sicher abzuwickeln, setzt viel Erfahrung voraus.



Benedict Munz von der BSG Stuttgart war beim Ballonfestival in Lothringen ebenfalls dabei



Nirgendwo sonst in Europa gibt es Starts mit so vielen Teilnehmern



Schöner Kontrast: Braunes Feld, knalliger Ballon



Farbenfrohe Ballone allenthalben – hier das Exemplar von Klaus Hartmann

### Meteorologie

Noch wichtiger als der Sportdirektor ist für das Gelingen der Veranstaltung der Meteorologe. Seine Vorhersagen in Windstärke und -richtung in den verschiedenen Höhen inklusive der Böen-Intensität sowie die Niederschlagsneigung sind entscheidend, ob gestartet wird oder nicht. Jeder Pilot tut gut daran, diese Information genau zu beachten. Was geschieht, wenn dies nicht der Fall ist, zeigt folgende Begebenheit: Ein englischer Pilot landete um 21.30 Uhr in Metz-Magny in einem Baum. Außer der zerstörten Ballonhülle war kein Schaden zu beklagen. Ab 21 Uhr war im Briefing ausdrücklich vor ungünstigen Wetterbedingungen gewarnt worden.

Das diesjährige Festival war im langjährigen Durchschnitt wettermäßig gesehen schlecht. Denn es waren nur zehn von 19 möglichen Fahrten durchführbar – somit lag man unter dem Jahresdurchschnitt von 13 Fahrten. Da aufgrund der Großwetterlage Westwind vorherrschte, ging es meist in östliche Richtung in schon bekanntes Gelände vom Vortag.

### Wertungsfahrten

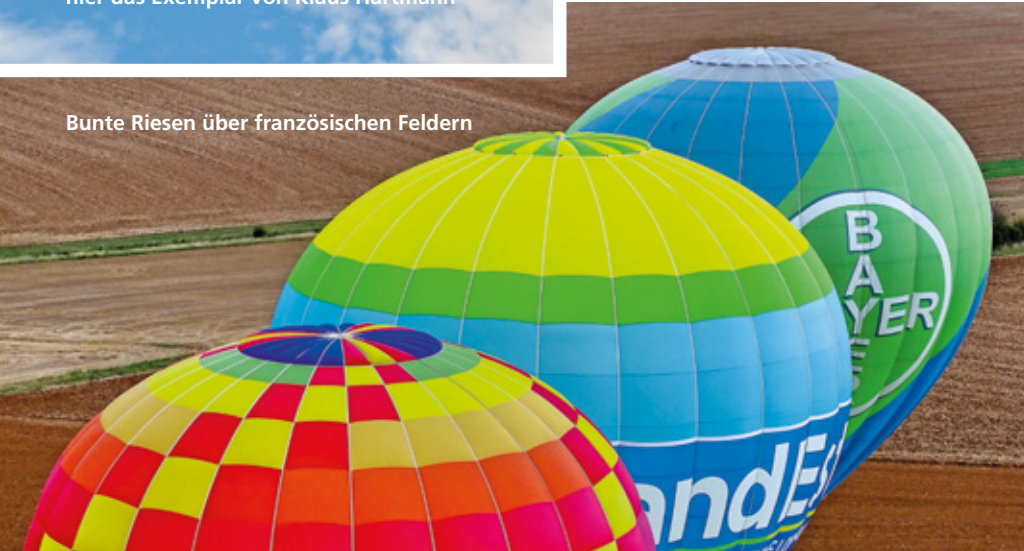
Wenn es das Wetter zulässt, werden Wettbewerbsaufgaben gestellt. Es liegen Zielkreuze in einigen Kilometern vom Startplatz aus. Es erfordert das Geschick des Piloten, durch die Höhenauswahl und Nutzung der verschiedenen Windströmungen möglichst genau die Zielkreuze zu treffen. Durch „Markerabwürfe“ (mit handbreiten, sandgefüllten Stoffstreifen) wird dokumentiert, wie nahe der Pilot dem Ziel gekommen ist. Abwürfe mit wenigen Zentimetern Ablage sind die Regel.

### Neuer Weltrekord: „La Grande Ligne“

Es gab einen „Start in einer Linie“ auf der vier Kilometer langen Lande- und Zurröllbahn. Genau 456 Ballone standen dicht gedrängt und hoben nacheinander ab – ein wahrhaft schönes Bild. Dies war neuer, notariell beglaubigter Weltrekord. Damit ist der alte Rekord von 2015 mit 433 Ballonen eingestellt.

### Gute Kondition gefragt

Ballonfahren ist nichts für Langschläfer. Denn der Tagesablauf war hart: um vier Uhr klingelte der Wecker im Hotel in Metz. Anschließend folgte eine halbstündige Fahrt auf den Startplatz, wo um sechs Uhr das Piloten-Briefing begann. Ballonstart war um 7 Uhr. Nach dem Ballonfahren und Rückkehr zum Startplatz erfolgten das Gastanken und die Rückfahrt ins Hotel. Nachmittags war ein kleines Schläfchen angesagt, dann ging es um 16 Uhr wieder zum Startplatz, wo um 18 Uhr das Briefing für den Abendstart stattfand. Der Ballonstart selbst erfolgte zwischen 19 und 20 Uhr. Schließlich war ein weiteres Gastanken nötig,



Bunte Riesen über französischen Feldern



Freundlicher Empfang bei der Mondial Air Ballons (MAB)

und die Rückkehr war gegen 22 Uhr angesetzt. Die Ankunft im Hotel erfolgte gegen 23.30 Uhr. Dann hieß es schnell einschlafen – um 4 Uhr klingelte schon wieder der Wecker, und das Prozedere begann von vorn. Das geht elf Tage lang so, wenn das Wetter schön ist!

### Historisches

Vor 1940 gehörte der damals kleine Flugplatz zur Maginot-Linie und war ohne große Bedeutung. Als amerikanische Luftwaffenbasis war sie von 1953 bis 1967 fliegerisch aktiv. Die US-F-86-Jets waren mit Nuklearwaffen bestückt. US-Major General Michael Collins, einer der drei Astronauten der Apollo-XI-Mission, heiratete in der Kirche auf der Air Base. Diese Kapelle steht heute noch, alle anderen Militär-Gebäude wurden inzwischen abgerissen.

Mit 400.000 Zuschauern zählt die Mondial Air Ballons zu einer der bedeutendsten Veranstaltungen mit hoher Kaufkraft in der Region. Kostenloses Parken und freier Eintritt haben die Beliebtheit dieses Festivals in den vergangenen Jahren zusätzlich gesteigert.

Diese ungewöhnliche Aufnahme vom Ballon seines Mitfahrers Benedict Munz gelang Matthias Schlegel, als er als Verfolger unterwegs war – der Ballon spickelt gerade so über den Horizont



Weltrekord geübt: Der Start mit 456 Ballonen in einer Linie garantiert den Eintrag ins Guinnessbuch



Videos gibt es unter [www.pilat-de-rozier.com](http://www.pilat-de-rozier.com) und [www.leuropevueduciel.com](http://www.leuropevueduciel.com).

Text: Hansjörg Jung  
Fotos: Hansjörg Jung/  
Matthias Schlegel/Dennis Straub



Stimmungsvolle Eindrücke mit Ballon



Die Fahrt ging auch über typische französische Dörfer

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT F5J

# AUSSCHALTHÖHEN DER MOTOREN MACHTEN DEN UNTERSCHIED

Am 15./16. Juli hatte die Abteilung Modellflug der DJK Karbach (Bayern) zum Wettbewerb F5J eingeladen, um den Deutschen Meister zu finden. Das Modellfluggelände des Vereins mit Campingmöglichkeit ließ keine Wünsche offen, und die Helfer des Vereins hatten für alle Belange ein offenes Ohr – allen voran der Spartenleiter des DJK und DAeC-Fachreferent Peter Deivel. Er steuerte alle Abläufe mit viel Feingefühl und Fachkenntnis.

Die Anreise vieler Piloten erfolgte schon am Freitag. Viele kamen mit Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil. Es entstand eine kleine Stadt, die viele Gruppen zu Gesprächen am Abend zusammenbrachte. Die Begutachtung des Geländes mit seinen vielen Hecken und Baumgruppen sowie der recht große Geländeabfall in Richtung Südwesten veranlasste am Vorabend schon viele Teilnehmer, sich taktische Flugabläufe zurechtzulegen. Während der beiden Flugtage waren denn oft auch Hangflugeinlagen dabei.

**Siegerehrung am Nachmittag** ▾



Das Gelände in Karbach weist einige Besonderheiten auf – so fällt es zum Beispiel nach Südwesten hin deutlich ab

**Strafpunkte wegen niedriger Überflughöhen wurden unnötig**

Der Wettbewerb wurde pünktlich am Samstagmorgen mit einem Briefing begonnen. Als Änderung im Ablauf wurden der Wegfall des Zugangskorridors und die Vorbereitung der nächsten Startergruppe in der Ready-Box festgelegt. Im Nachhinein wurde dies von allen Teilnehmern als praktikable Lösung beurteilt, insbesondere, weil sich dadurch wenige Personen auf dem Flugfeld aufhielten und Strafpunkte wegen niedriger Überflüge unnötig wurden. Die stichprobenartigen Kontrollen der Modelle auf Einhaltung aller Regeln wurden anfangs skeptisch gesehen, dann aber als sinnvoll und kaum störend akzeptiert.

Es waren 69 Piloten angetreten, davon fünf Jugendliche, die an den beiden Wettbewerbstagen sieben komplette Durchgänge und drei Runden Fly-Off fliegen konnten. Meist volle Zeiten verlangten von den Piloten gute Landungen, damit sie entsprechend Punkte sammeln konnten. Entscheidend waren dann auch die Ausschalthöhen des Motors, die teilweise bei unter 20 Metern lagen.

**Kräftige Thermik brachte den Sieg**

Das Fly-Off wurde mit zehn Piloten in drei Runden geflogen, hieraus wurden



Im bayerischen Karbach wurde der Deutsche Meister in der Klasse F5J ermittelt

die Gewinner der Deutschen Meisterschaft ermittelt. Hierbei war der letzte Flug des späteren Gewinners, Thomas Rößner, besonders auffällig: Mit 14 Metern Ausschalthöhe des Motors flog er zusammen mit drei anderen Piloten über das Plateau Richtung Tal im Südwesten. Alle verloren deutlich an Höhe. Eigentlich schon unter Starthöhe gelang es Thomas Rößner schließlich, nach mehr als einer Minute als einziger eine kräftige Thermik zu finden und in eine gute Höhe zu steigen, was ihm letztlich auch den Sieg brachte.

Der zügige Ablauf, dank der gut vorbereiteten Helfer und der Disziplin der teilnehmenden Piloten, ermöglichte eine frühe Siegerehrung gegen 15 Uhr.

**Sieger Senioren:**

- 1. Platz: Thomas Rösner
- 2. Platz: Claus Scholz
- 3. Platz: Bernhard Klar

**Sieger Jugend:**

- 1. Platz: Jan-Niclas Weiss
- 2. Platz: Friedrich Tharandt
- 3. Platz: Anna Schütz

Der örtliche Bürgermeister Bertram Werrlein und der Vorsitzende der DJK Karbach, Constantin Frings, waren offensichtlich angenehm überrascht von dem Umfang und dem ruhigen Ablauf des Wettbewerbs und drückten dies auch deutlich bei der Siegerehrung und Verabschiedung aus.

Text: Helmut Bauer  
Fotos: Gabi Kislat und Wolfgang Keil



## FREIFLUG-EUROPAMEISTERSCHAFT

# DEUTSCHE JUNIOREN ERFOLGREICH

Mit zwei Vize-Europameister-Titeln kehren die sechs Jugendlichen des Deutschen Aeroclubs von der Meisterschaft der Junioren in Mazedonien zurück. Sebastian Jäckel (SN) wurde nach zwei Stechen Vize-Europameister in der Gummimotorklasse F1B. Und zusammen mit seinen Teamkolleginnen Anna und Tabea Wiesiolek (BW, FSV Herrenberg) holten sie sich auch den Vize-Titel in der Teamwertung – mit einer Sekunde Rückstand hinter den siegreichen Tschechen.

Der neue Europameister in F1B heißt Bojan Gostojic und kommt aus Serbien. Hinter Sebastian Jäckel kam Omri Sela aus Israel auf den dritten Rang, Tabea Wiesiolek wurde vierte. Anna Wiesiolek erreichte den zwölften Platz. Das Team konnte damit seinen Titel von der EM 2015 in Rumänien erfolgreich verteidigen. In der Klasse F1B waren insgesamt 31 Junioren aus 13 Nationen am Start.

### Starke Beteiligung in der Klasse F1A

Nicht ganz so erfolgreich waren die deutschen Segler-Junioren in der Klasse F1A. Nils Finke (BW, AC Stuttgart) wurde 25., Stefan Richter (SN) 26. und Adrian Seifert (SN) belegte Platz 35. Das ergab Platz neun in der Teamwertung. Europameister wurde Martin Bencik aus Slowenien vor Alexey Khoroshev aus Russland, das beste Team stellte Israel. F1A war die Klasse mit der stärksten Beteiligung: 45 Starter aus 17 Ländern.



Das erfolgreiche F1B-Team bei der Junioren-Europameisterschaft in Mazedonien (v.l.): Anna Wiesiolek, Sebastian Jäckel, Tabea Wiesiolek

Den Abschluss der Europameisterschaft bildete die Verbrennungsmotorklasse F1P mit nur zwölf Jugendlichen aus vier Ländern. Bester war Maksim Poliakov aus Russland, das beste Team kam aus Polen. Deutsche Junioren waren nicht am Start. Teammanager der deutschen Junioren war Michael Jäckel (SN).



Viele Details und Fotos können im Blog nachgelesen werden: <http://www.thermiksense.de/index.php/em-blog-2017-f1abp-mazedonien.html>

Text: Bernhard Schwendemann  
Foto: Thomas Wiesiolek

## DAS REGELWERK DER EU

# CHANCEN UND RISIKEN FÜR DEN MODELLFLUG

Es wird viel geredet und geschrieben über das, was von der EU in Bezug auf unbemannte Luftfahrzeuge (Drohnen) auf den Modellflugsport zukommt oder zukommen könnte. Der Generalsekretär der European Model Flying Union (EMFU), Frank To-fahrn, hat gemeinsam mit Horst Pröscher vom Sportausschuss FPV/UAV des DAeC ein Papier mit dem Titel „Chancen und Risiken für den Modellflug“ zusammengestellt.

Innerhalb der EMFU wird aktuell über die Vorgehensweise gegenüber den EU-Behörden, der EU-Politik, den nationalen Behörden und der nationalen Politik gesprochen. Die Koordination

und Erarbeitung der Grundlage der Kommentierung der NPA 2017-05 hat innerhalb der EMFU der Schweizer Modellflugverband (SMV) übernommen.

Ferner wurde innerhalb der EMFU beschlossen, einen Entwurf für die zu schaffenden Regelungen für den Modellflug zu entwerfen, der dann von den Mitgliedsverbänden auf nationaler Ebene genutzt werden kann. Anschließend wird der DAeC mit den nationalen Entscheidungsträgern in Kontakt treten.

Text und Grafik: DAeC-Bundeskommision Modellflug

### HERZLICHE EINLADUNG!

## FREIFLUGWETTBEWERB IN AMMERBUCH-POLTRINGEN

Am **Dienstag, 3. Oktober 2017**, findet ab 9.30 Uhr ein Freiflugwettbewerb in den Klassen F1ABCHQ in Ammerbuch-Poltringen statt. Zudem wird der „Kleine UHU“ ausgetragen.

Infos gibt es bei Thomas Wiesiolek unter der Telefonnummer 07457 956986.

Text: Thomas Wiesiolek



## 34. PIPER-TREFFEN IN TANNHEIM

# CUBS, WOHN DAS AUG REICHTE

**Vor mehr als 85 Jahren nahm der Ingenieur und Ölprofi William T. Piper, damals schon jenseits der 50, 761 Dollar in die Hand und baute aus einer kleinen maroden Flugzeugfabrik die weltbekannte Firma Piper auf. Welche Mythen und Legenden sich eines Tages um diese Flugzeuge ranken, die seinerzeit gerade mal 1.325 Dollar kosteten, ahnte damals noch niemand. In Tannheim fand nun das 34. Piper-Treffen statt.**

Verschiedene Piper-Typen gibt es genug – doch nein, es ging hier speziell um die Cubs. Eine ihrer großen Anhängerinnen ist Verena Dolderer, Pilotin, Fluglehrerin und Mitbesitzerin des Flugplatzes Tannheim, der in den vergangenen Jahrzehnten durch viele bedeutende Flugveranstaltungen wie zum Beispiel „Tannkosh“ bekannt wurde. Sie hatte zusammen mit ihrem berühmten Bruder Matthias Dolderer, seines Zeichens Gewinner des Red Bull Air Race 2016, vom 23. bis 25. Juni zum großen Piper-Treffen eingeladen.

Dort trafen sie sich wieder, die alten Freunde, die jährlich zwischen Rendsburg und Pfullendorf, zwischen Schmidgaden und Konstanz ihre Zusammenkünfte abhalten. Einige Neue noch dazu, und mit insgesamt 124 Flugzeugen und aus allen möglichen Ländern wie Schweden, Dänemark, England, Holland, Belgien, Österreich und der Schweiz, war dieses Jahr der absolute Teilnehmerhöchststand erreicht – was übrigens auf kaum einen anderen Flugplatz machbar gewesen wäre.

Wer kennt ihn nicht, den süddeutschen Grasplatz, den Austragungsort der einst berühmten Tannkosh-Events (bis 2013),

die längst schon wieder der Vergangenheit angehören. Doch Verena Dolderer, die Unermüdliche, hatte wieder gerufen, denn sie konnte es ja einfach nicht lassen; dazu ihre 50 treu ergebenen Helfer.

### **1984 gab es das erste Piper-Cub-Treffen in Bayern**

Angefangen hat alles mal auf dem bayrischen Flugplatz Schmidgaden, wo sich Bauunternehmer Peter Arbogast 1984 mit 24 Piper-Cub-Besitzern traf. Arbogast (79), selbst seit 1965 PPL-Inhaber, warb damals als Vorstand des Aero Clubs Schmidgaden für das erste Treffen auf seinem Heimatflugplatz, wo er eine Halle besitzt und in der, wie könnte es anders sein, auch eine eigene Piper PA-18 Super Cub hangariert.

Geschichten zu den vielen Cubs gibt es ja unzählige, wie auch im Piper-Cub-Buch von Hellmut Penner und Franz Herzog beschrieben. Doch immer wieder kommen neue hinzu. Erst auf den Treffen – und davon war es in Tannheim das größte seiner Art – erfährt man wieder Neues.

So zum Beispiel der Schweizer Schlepppilot aus der Segelfluggruppe Thun, der sich kurzentschlossen die Vereins-Piper Super Cub PA-18 mit 180 PS auslieh und mit einem jungen Begleiter kam. Für die beiden war das Treffen bei mitgebrachten Übernachtungszelten ein Vergnügen – ebenso wie für Patrick Kaufmann aus Triengen, der mit seinem Vater einen L-3/J3C mit einem Aufwand von 250.000 Schweizer Franken total restauriert hatte. Die Schweizer haben überhaupt das große



**Zu sehen gab es die Cubs nicht nur im üblichen Gelb, sondern auch in allen möglichen anderen Farben**



Eine ganze Reihe historischer Schätze gab es in Tannheim zu bewundern



„Hausherr“ Matthias Dolderer – Gewinner des Red Bull Air Race von 2016 – war selbstverständlich bei dem Treffen ebenfalls vor Ort

Glück, immer noch im Besitz vieler alter Cubs zu sein, denn sie hatten nach dem Krieg die Möglichkeit, überzähliges Armeegut zu Preisen von den Amerikanern kaufen zu können, die unter den Herstellungspreisen von Piper lagen – und das waren seinerzeit nicht mehr als 5.000 Dollar.

### Schweizer L-18 in Original-Militärfarbe

Aber die Schweizer Armee hatte auch einige Jahre vier L-18. Eine davon erschien noch in der Original-Militärfarbe neu aufpoliert und mit altem Kennzeichen V-654. Alle 14 Schweizer Teilnehmer aufzuzählen, wäre mühsam, doch nicht unerwähnt bleiben sollte Peter Dätwyler's PA-18 Amphibium, ein Schmuckstück. Zu seinem Bedauern kann er aber weder auf dem Bodensee noch auf dem Zürcher See landen.

Es ist aber die Vielfalt der noch erhaltenen Muster, die Piper einst so berühmt machte, wie etwa die berühmte D-EDOT, ein J3C aus dem Jahr 1942, und eins der ersten nach dem Krieg in Deutschland zugelassenen Flugzeuge. Mit dieser Maschine und zwei anderen Pipers wurde in Deutschland bei einer Kasseler Flugschule die erste Motorflugschulung in Deutschland wiederaufgenommen (Fluwa-Flugschule Kassel-Waldau). Heute ist sie im Besitz der Familie Bachmann aus Egelsbach. Diese Piper war denn auch das älteste Exemplar einer J3C mit 65 PS, die eigentlich unter der Bezeichnung L4 firmiert, was so viel wie Liaison bedeutet. Die Maschinen waren während des Zweiten Weltkriegs zur Gefechtsfeld- oder See-feindbeobachtung eingesetzt worden. Zu dem Zeitpunkt, das wissen nur Wenige, gab es noch keine US-Luftwaffe.

### Verwirrende Bezeichnungen

Apropos Typbezeichnungen: Die führen ja bei Piper immer wieder zu Verwirrungen, und das hängt mit der Gründungszeit der Flugzeugfirma zusammen. William T. Piper war anfangs nur im Verwaltungsrat Mitglied der Firma – Besitzer war der junge Gordon Taylor, der die Ur-Cub, die E-2 Cub, aus seinem Vorgängermuster Chummy entwickelte hatte. Sein erster bei ihm angestellter Ingenieur Walter Jamouneau verewigte sich dann hinter der Modellbezeichnung J für Jamouneau, was Piper nach dem Zweiten Weltkrieg, als die Firma auch längst in seinem eigenen Besitz war, konsequent mit den Anfangsbuchstaben PA fortführte.

Das aber macht es Interessenten beim ersten Betrachten eines solchen Oldies auch immer etwas schwerer herauszufinden, ob das Flugzeug denn dem Original entspricht. So hatte der Halter einer J-3 F (das F stand für den Franklin-Motor) in seinen Papieren stehen, dass es sich um die F-Version handelt. Im Zusatz steht aber ein C, und C ist das Kürzel für Continental.

Mit einer Phantasie-Bemalung tauchte übrigens Helmuth Klatt aus Berlin mit einer 56er L-21B auf, die ursprünglich mit 135 PS ausgestattet war, jetzt jedoch nach einer vierjährigen Totalrestaurierung und einer Umrüstung einen 160 PS-Motor erhalten hat. Die Marine- und Ambulanzflugzeuge waren zwar weiß lackiert, hatten aber nicht die angesetzten roten Flächen. Sein Wappentier ist dabei obendrein hinter der Motor-Cowling ein kleines Eisbärchen – nicht



Verena Dolderer hatte das Treffen in Tannheim organisiert



Die Schweizer Armee hatte vier L-18. Eine davon erschien noch in der Original-Militärfarbe neu aufpoliert und mit altem Kennzeichen V-654



Das Kennzeichen der Cubs ist das braune Bärchen auf dem Seitenleitwerk



Eine bunte Bemalung zierte dieses besondere Exemplar

der sonst übliche kleine Braunbär, der alle normalen Cubs auf dem Seitenleitwerk zierte.

### Viele jüngere Teilnehmer

Obwohl in der Vergangenheit immer wieder über die leichte Überalterung der Teilnehmer geklagt worden war, konnte Initiatorin Verena Dolderer jetzt viele jüngere Teilnehmer und auch sechs weitere Frauen „in Command“ begrüßen – darunter die leitende OP-Krankenschwester Heike Hohenstein aus Wien, die in ihrer Freizeit über den Weinanbauflächen zu bestimmten Jahreszeiten im Sechs-Meter-Tiefflug mit einer 1944er L4 den Staren den Appetit an den süßen Trauben zu vereiteln versucht. Umweltschützer mögen

dies wohl ablehnen, doch ist noch nie ein Star von diesem „Star-Fighter“ zu Schaden gekommen.

Und dann sind da noch die Exoten unter den Besucherflugzeugen, wie etwa eine De Havilland Fox Moth mit vier Passagiersitzen im Innern und dem offenen Pilotensitz. Oder eine Piper PA-20 Pacer, der ersten Piper mit Yokes (Steuerhorn) statt Steuerknüppel. 1994 rollte übrigens die letzte der 47.460 gefertigten Cubs aus den Hallen in Vero Beach in Florida. Damit ist die Cub der meistgebaute Flugzeugtyp der Welt. Das genau machte schon

elf Jahre vor dem eigentlichen Produktions-Aus den einzigartigen Flugzeugtyp zur Legende.

### Nächstes Treffen in Bad Dürkheim

Hinter den Piper-Treffen steht kein Zwang. Die Maschinen sind so robust gebaut, dass sie noch viele Jahrzehnte am Himmel zu sehen sein werden. Man trifft sich dann immer wieder, tauscht sich aus, feiert abends mit Live-Musik oder hört aufmerksam bei Vorträgen zu.

Das erste US-Piper-Treffen am Original-Schauplatz in Lock Haven, dem früheren Stammwerk, fand übrigens erst ein Jahr nach dem ersten deutschen Treffen in Schmidgaden statt. Aber wie könnte es anders sein: Bei solchen Treffen in den Staaten kommen immer gleich mindestens 300 Maschinen zusammen. „America first“ trifft da also nur bei den Stückzahlen zu. Ähnlich geht es auch in Oshkosh zu. Die Ersten sind sie nicht immer!

Viele andere europäische Länder haben selbstverständlich ihre eigenen Piper-Treffen, so auch England und Frankreich. Doch ausgerechnet die Franzosen haben zum Bedauern aller noch nie eine Maschine über den Rhein geschickt. Das könnte sich ändern, wenn im kommenden Jahr das nächste Treffen im Weinort Bad Dürkheim stattfindet. Dann lässt sich mehr über die Reife von Weinen und alten Flugzeugen plaudern. Vielleicht liegt das dann auch den Franzosen mehr.



◀ Die berühmte D-EDOT, eine J3C aus dem Jahr 1942, und eins der ersten nach dem Krieg in Deutschland wieder zugelassenen Flugzeuge

Eine Cub, die in der US Army verwendet wurde



Text und Fotos: Michael Benz

## VERKEHRSZULASSUNG FÜR C22 MIT ORATEX-BESPANNUNG ERTEILT

# TESTFLÜGE SIND MÖGLICH



Nach eingehender Prüfung wurde die Verkehrszulassung für die mit Oratex bespannte C22 erteilt

Nachdem die erste umgerüstete und mit dem Material Oratex UL 600 bespannte C22 vor Kurzem ihren Bewertungs-Testflug durch Diplom-Ingenieur Michael Bätz vom DAeC erfolgreich absolviert hat, erhielt sie nun ihre Verkehrszulassung.

Zur Erteilung der Verkehrszulassung war das Flugzeug noch einmal komplett durchgecheckt und ein Wägebericht erstellt worden. Mit Funk, Transponder, MGL Enigma, Fahrtmesser, Vario, Libelle, Ladebuchse und verstärkter 12V- 12Ah-Batterie wiegt das Flugzeug mit der neuartigen Bespannung nun 258,15 Kilogramm.

Das Unternehmen Lanitz Aviation, das die Bespannungsmaterialien herstellt, bie-

tet die neue C22 für Probeflüge an. Flüge bis 30 Minuten sind laut dem Unternehmen kostenfrei, lediglich Kraftstoff und Öl seien zu bezahlen. Landegebühren entfallen für den Probeflug. Die C22 ist in Halle-Oppin (EDAQ) stationiert und kann dort geflogen werden. Terminabsprachen können telefonisch unter 0341 44 23 05 0 erfolgen.

Für alle „Bastler“, die sich bereits für eine Umrüstung entschieden haben, steht die Umbauanleitung der C22 unter [www.lanitz-aviation.de](http://www.lanitz-aviation.de) im Download-Bereich unter der Rubrik „Anleitungen“ zur Verfügung.

Text: red.  
Foto: Lanitz Aviation

## LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO

# FLYWHALE ZUGELASSEN



Das Luftsportgeräte-Büro hat dem UL-Amphibium Flywhale die Musterzulassung erteilt

Nach erfolgreicher Musterprüfung hat das DAeC-Luftsportgeräte-Büro am 12. Juli 2017 die Musterzulassung für das ultraleichte Amphibium Flywhale erteilt.

Hersteller und Musterbetreuer ist Flywhale Aircraft in Dötlingen.

Das Gerätekenntblatt 61240 ist im Downloadbereich unter <https://www.daec.de/luftsportgeraete-buero/ul-zulassung/pruefer-klasse-5/infos-fuer-pruefer/geraete-kennblaetter/> zu finden.

Text und Foto: DAeC

– Anzeige –

Einzig  
NICHT  
artig

BAUDISCH  
DESIGN

WWW.BAUDISCH-DESIGN.DE

# WER ÄNDERT WAS AN ULTRALEICHTFLUGZEUGEN?



Änderung des Musters „Breezer“ durch den Musterbetreuer und Hersteller im Juli 2017

Änderungen am UL, die in Betrieb, Sicherheit, Aerodynamik oder Gerätekenntblatt eingreifen, bedürfen einer ergänzenden Musterprüfung. Das Luftverkehrsgesetz spricht von der Änderung der Musterzulassung.

Eine Musterzulassung benötigen alle UL, die in Deutschland eine Verkehrszulassung erhalten möchten, also mit dem deutschen D-MIKE in Serie von einem Hersteller oder Vertrieb an Kunden ausgeliefert werden können.

Der Antragsteller einer Musterzulassung wird, nachdem er im Rahmen der Entwicklung, Herstellung oder Einführung des Musters die Lufttüchtigkeit nachgewiesen hat, zum Inhaber der Musterzulassung. Er wird damit auch zum sogenannten Musterbetreuer.

Im Regelfall wird ein Hersteller oder der deutsche Importeur der Antragsteller sein, wird Inhaber der Musterzulassung und gleichzeitig Musterbetreuer.

Es besteht aber durchaus auch die Möglichkeit, dass Hersteller, Inhaber der Musterzulassung und der Musterbetreuer für

ein UL-Muster drei unterschiedliche Firmen oder Personen sind. Erster Ansprechpartner für das Luftsportgeräte-Büro ist jedoch der vom Inhaber der Musterzulassung benannte Musterbetreuer. Er wird im Gerätekenntblatt des UL ausgewiesen.

## Musterprüfung

Die Muster- und ergänzenden Musterprüfungen werden im Luftsportgeräte-Büro vom eigenen Prüfenieur oder von ihm beauftragten Prüfer durchgeführt. Musterprüfungen werden mit der Erteilung des Musterzulassungsscheines für den Inhaber abgeschlossen.

Am 14. Juli erteilte das Luftsportgeräte-Büro den Musterzulassungsschein für das Wasserflug-UL „Flywhale“. Der ganzen Mannschaft rund um die Firma Flywhale Aircraft aus Niedersachsen unseren herzlichen Glückwunsch!

## Änderung und Erweiterung der Musterzulassung

Nur der Inhaber der Musterzulassung kann durch eigene konstruktive Entwicklungen in Folge die Musterzulassung än-

dern oder erweitern lassen. Der Musterbetreuer führt das Zulassungsverfahren durch.

## Ergänzung zur Musterzulassung

Im Luftverkehrsgesetz gibt es zusätzlich die Möglichkeit der Zulassung von Änderungen, die nicht vom Inhaber der Musterzulassung entwickelt wurden (§ 5 LuftVZO). Mit so einer Änderung wendet man sich zunächst unbedingt an den Musterbetreuer des UL.

## Änderung am Stück

Diese Änderung erfolgt in einer Einzelstückprüfung. Diese soll den UL vorbehalten sein, die keinen Musterbetreuer mehr haben. So eine Änderung verläuft grundsätzlich außerhalb der Musterzulassung und wie es der Name schon sagt, wird im Einzelfall geprüft. Umfangreiche Änderungen sind hier aus nachvollziehbaren Gründen nicht möglich.

Im Luftsportgeräte-Büro bedürfen aufgrund der Historie viele ältere UL bei Ergänzungen und Änderungen einer Einzelstückprüfung, wenn oder da keine Musterbetreuer oder Hersteller mehr verfügbar sind.

Bei vorhandenem Musterbetreuer haben daher Prüfungen grundsätzlich über oder mit diesem zu erfolgen. Änderungen am einzelnen UL, die keine Verkehrszulassung beim Luftsportgeräte-Büro haben, erfolgen ausschließlich über den Musterbetreuer.

## Einzelstücke

Der Vollständigkeit halber gibt es neben der Musterzulassung auch die Einzelstückzulassung. Das sind UL, die nicht zum Nachbau, nicht zur Serienfertigung vorgesehen sind. Diese sind von einer Musterzulassung befreit. Die Gutachten zur Verkehrszulassung beim Luftsportgeräte-Büro werden in der Regel während des Selbstbaus über die Oskar-Ursinus-Vereinigung erbracht.

Text: Frank Einführer,  
Luftsportgeräte-Büro im DAeC  
Foto: Luftsportgeräte-Büro

## ERFOLGREICHE PRÜFUNG

# ZULASSUNG FÜR SPIRIT ERTEILT



Der zweisitzige Tragschrauber Spirit darf jetzt mit einer Musterzulassung in die Luft gehen

Nach erfolgreicher Musterprüfung hat das DAeC-Luftsportgeräte-Büro am 21. Juli 2017 die Musterzulassung für die Spirit erteilt. Die Spirit ist ein offener, zweisitziger Tragschrauber des slowenischen Herstellers Trixy Aviation.

Das Gerätekenntblatt 61244 ist im Downloadbereich auf <https://www.daec.de/luftsportgeraete-buero/ul-zulassung/pruefer-klasse-5/infos-fuer-pruefer/geraetekenntblaetter/> zu finden.

Text und Foto: DAeC

## SEGELFLUG

### 2. GUMMISEIL-WOCHENENDE

## MIT HILFE DER GUMMIHUNDE IN DIE LUFT

Von Freitag bis Sonntag, 13. bis 15. Oktober, wird auf dem Segelfluggelände Hayingen wieder ein Gummiseil-Wochenende stattfinden. Ziel dieser Veranstaltung ist es, diese Startart am Leben zu erhalten und den Piloten die Möglichkeit zu geben, einen Schulgleiter SG 38 fliegen zu können.

Diese Startart veranschaulicht sehr stark, welche Mühen die Flugpioniere auf sich genommen haben, um in die Luft zu kommen. Spätestens beim Erleben eines Gummiseilstarts ist jedem klar, wieso wir von Luftsport reden. Zudem handelt es sich beim Gummiseilstart um eine tatsächliche Mannschaftssportart, da mindestens 20 Personen benötigt werden, um ein Flugzeug in die Luft zu bringen.

An diesem Wochenende geben wir Piloten die Möglichkeit, die schon bestehende Berechtigung Gummiseilstart zu verlängern (drei Starts innerhalb von 24 Monaten) oder sogar diese Startart neu zu erwerben (drei Starts). Die Teilnehmergebühr beträgt 30 Euro.

Voraussetzung, um als Pilot teilzunehmen, sind eine gültige Segelflugglizenz und ein

gültiges Medical sowie körperliche Fitness. Zudem darf der SG 38 eine maximale Zuladung von 85 Kilogramm nicht überschreiten – darum können nur Piloten mit einem entsprechenden oder weniger Körpergewicht teilnehmen.

Das Minimum bei der Teilnehmeranzahl sind acht, das Maximum 15 Piloten. Anmeldung und Auskunft bei Marius Fink, [finkmarius@bluewin.ch](mailto:finkmarius@bluewin.ch), Telefon 0041 61 961 00 72.

Text: Marius Fink  
Foto: Frank Walz



Die Helfer, die den SG38 mittels Gummiseil zum Abheben bringen, werden Gummihunde genannt. In Hayingen können Piloten die Berechtigung für die alte Startart erwerben oder verlängern



## FLUGLAGER DES FSR KRAICHGAU IN LEIBERTINGEN FLIEGEN MIT FREUNDEN

### Abendstimmung über dem Flugplatz

So ein Freizeitstress! Da ist das Pfingstfliegen in Sinsheim noch gar nicht richtig vorbei und das ein oder andere Flugzeug vom vorangegangenen Wettbewerb noch in der Luft, da werden am Boden schon wieder die Ärmel hochgekrempelt, Ma-

schinen abgerüstet sowie Schlafsack und Feldbett zusammengesucht. Auch dieses Jahr stand beim Flugsportring Kraichgau wieder ein Pfingstfluglager an – und so ging es vom 11. bis 18. Juni wieder nach Leibertingen. Großer Flugplatz, tolle Lage,

nette Leute, was will man mehr? Gut, vielleicht hofften wir auch auf etwas besseres Wetter als in den Vorjahren.

Und tatsächlich: Der Flugplatz Leibertingen empfing uns gleich am ersten Tag mit Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen. Mit Ausnahme eines wetterbedingt flugfreien Tags blieb das auch bis zum Ende so. Nicht minder freundlich war die Begrüßung der Mitglieder der Fluggemeinschaft Leibertingen selbst, sodass jeder schnell auf dem Zeltplatz oder im Matratzenlager untergebracht war. Übrigens war zur selben Zeit der Flugsportverein Vaihingen/Enz mit uns am Platz.

### Auch Streckenflüge waren möglich

Nach einem ausgiebigen gemeinsamen Frühstück und Briefing starteten wir am Tag darauf in eine ereignisreiche Flugwoche. Viel Zeit wurde der Ausbildung eingeräumt – auf unseren Doppelsitzern, der ASK 21 oder dem DuoDiscus (herzlichen Dank schon mal an unsere Fluglehrer!) – oder auch am Einzelsteuer der 23 oder Ka 8. Für die Scheinpiloten war natürlich aus Gründen landschaftlicher Abwechslung auch der eine oder andere Streckenflug in Richtung Schwarzwald oder Bodensee dabei.

Aber ins Fluglager zu fahren, bedeutet ja nicht, ausschließlich selbst zu fliegen. Oder Smart bzw. Golfcaddy zu fahren, um die Flugzeuge zurückzuholen. Um sich nach einem langen Flugtag entsprechend zu stärken und den Abend gemütlich ausklingen zu lassen, boten sich nach Flugbetrieb ausreichend Gelegenheiten,



Die Sinsheimer Flieger waren zu Gast in Leibertingen



Unterwegs mit dem Golfcaddy



ob nun bei Grillenmusik vor dem eigenen Zelt, am gemeinsamen Grillplatz oder auch in der Gastwirtschaft im nächsten Ort. Und bevor es dann am Wochenende wieder Richtung Kraichgau ging, freute der eine oder andere Pilot sich auch über einen Tag Pause.

Selbst bei Schlechtwetterperioden gibt es einiges zu tun: man kann diese zur vereinsinternen Fortbildung nutzen oder sich (ausnahmsweise einmal!) mit dem Auto zum Bodensee ins Luft- und Raumfahrtmuseum Friedrichshafen bewegen.



Link zum Bilderblog: [www.flickr.com/photos/flugsportingkraichgau/albums/72157683920687700](http://www.flickr.com/photos/flugsportingkraichgau/albums/72157683920687700)

Text: Martin Köhl  
Fotos: Benjamin Bauer

## KOMMENTAR VON DAEC-PRÄSIDENT WOLFGANG MÜTHER

# MEDAILLENREGEN FÜR DEUTSCHE LUFTSPORTLER



DAeC-Präsident Wolfgang Mütter:  
Erfolge der Spitzensportler sind vorbildlich

Die Erfolge im internationalen Vergleich werden den Piloten nicht geschenkt. Ohne jahrelanges Training kann kein Spitzenplatz gewonnen werden. Darüber hinaus müssen sie einen erheblichen Anteil der Kosten für ihren Sport und die Teilnahme an den Wettbewerben selbst aufbringen. Die Vereine, die Landes- und Monoluftsportverbände sowie die Bundeskommissionen unterstützen so gut sie können, die Ressourcen sind aber knapp und erlauben leider keine großzügigen Zuwendungen.

Unser Wettbewerbssport lebt vom Idealismus der Spitzensportler, die auch ohne Preisgeld und Werbeverträge beste Leistungen bringen. Ich bin stolz auf die großartigen Erfolge deutscher Luftsportler, ihrer Trainer, Vereine, Freunde und Förderer. Ich wünsche unseren Sportlern weiterhin viel Erfolg!

Foto: DAeC

– Anzeige –

Luftsport ist auch Spitzensport. In den meisten Disziplinen der Luftsportarten werden zurzeit internationale Wettkämpfe ausgetragen. Die deutschen Luftsportler sind dabei oft sehr erfolgreich und bringen viele Medaillen mit nach Hause.

Der Segelkunstflieger Eugen Schaal erkämpfte sich die Bronzemedaille bei den World Games – ein großartiges Ergebnis bei dem wichtigsten Sportereignis in diesem Jahr. Auch bei den Welt- und Europameisterschaften im Segelflug, im Modellflug und bei den Fallschirmspringern zeigten unsere Spitzensportler ausgezeichnete Leistungen. Weitere Weltmeisterschaften im Drachenfliegen, Fallschirmspringen und das Gordon-Bennett-Rennen der Gasballonfahrer starten in den nächsten Tagen. Bei allen sind deutsche Teams mit am Start.

## Sicher vom Abflug bis zur Landung

Juristische und fachliche Kompetenz für die Luftfahrt aus einer Hand



air-law.de

Kanzlei München, Bavariaring 16, D-80336 München  
Kanzlei Murnau, Straßäcker 21, D-82418 Murnau  
T. +49 (89) 45 23 55 76 0, F. +49 (89) 45 23 55 76 9  
E-Mail: [doerner@air-law.de](mailto:doerner@air-law.de), Web: [www.air-law.de](http://www.air-law.de)

ERFOLGREICHE TEILNEHMER

# BWLV-PILOTEN GLÄNZEN BEI MEISTERSCHAFTEN



**Die Medallenausbeute der baden-württembergischen Piloten bei diversen Meisterschaften in den vergangenen Wochen kann sich sehen lassen: In Julian Klemm gibt es einen neuen Junioren-Weltmeister in der Clubklasse. Uli Schwenk erflog sich den Titel des Vizeweltmeisters in der 13,5m-Klasse. Und auch bei den deutschen Meisterschaften waren BWLV-Piloten ganz vorn dabei: In Zwickau holten sich Tobias Ladenburger und Leonard Krohmer den Meistertitel in der Doppelsitzer-Klasse und in Stendal siegten Alexander Späth in der 15m-Klasse sowie Mario Kießling in der 18m-Klasse.**

## **Julian Klemm ist Junioren-Weltmeister der Clubklasse**

Julian Klemm (FSC Mühlacker) holte sich am 12. August bei den „10th FAI Junior World Gliding Championships“ (JWGC) im litauischen Pociūnai den Titel in der Clubklasse. Das deutsche Team schloss ebenfalls auf Platz eins ab. Stefan Langer wurde Dritter. „Die Taktik ist vor allem in der Clubklasse voll aufgegangen und am Ende hatten wir auch das nötige Glück, dass der Österreicher Paul Altrichter Nerven gezeigt hat“, sagt Team-Captain Karsten Leucker. Klemm ist von dem Erfolg überwältigt – war er doch mit dem Ziel angetreten, irgendwo in den Top Ten zu landen. Mit seinen Teamkollegen sei er „ganz entspannt“ in den Wettbewerb gestartet. „Wir wollten erst einmal kein Risiko eingehen und nur mitschwimmen.“

Es blieb nicht dabei, Klemm lieferte souverän ab: An den ersten drei Wertungstagen hielt er Platz zwei in der Gesamt-

wertung, an den folgenden beiden Tagen Platz eins. Am vorletzten Wertungstag musste er den Flug vorzeitig mit einer Außenlandung beenden und Platz eins an den Österreicher Paul Altrichter abgeben. Im Finale holte sich der 23-Jährige die Führung trotz schwieriger Wetterbedingungen zurück. „Es gab ein ganz kleines Wetterfenster; ich bin mit wenig Risiko geflogen, um durchzukommen.“ Während viele andere Sportler – so auch Altrichter – außenlanden mussten, schaffte es Klemm mit einer konstant hohen Geschwindigkeit bis ins Ziel.

Auch in der Teamwertung holten die deutschen Piloten den Titel. Mit 887,29 Punkten lagen sie am Ende mehr als 70 Punkte vor Polen. Das Vereinigte Königreich erreichte Bronze (814,25 Punkte).

## **Uli Schwenk wird Vizeweltmeister in der 13,5m-Klasse**

Noch vor nicht allzu langer Zeit war es fraglich, ob Uli Schwenk (LSV Münsingen-Eisberg) seine Segelflugkarriere würde fortsetzen können. Gesundheitliche Probleme hatten dazu geführt, dass er eine Zeitlang nicht mehr fliegen konnte und durfte. Doch was für ein Comeback! Mittlerweile ist wieder alles in Ordnung und Uli Schwenk hat eindrucksvoll bewiesen, dass er nichts verlernt hat: Im ungarischen Szatymaz holte er sich den Vizeweltmeistertitel in der 13,5m-Klasse – und das nur mit hauchdünnem Abstand zum Weltmeister Sebastian Kawa (Polen).

Dabei hatte es vor dem letzten Wertungstag so ausgesehen, als sei bereits alles

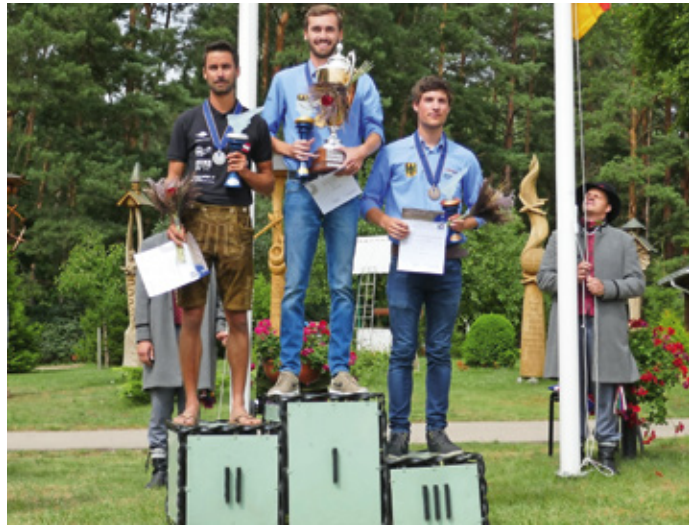
entschieden. Wegen heraufziehender Gewitter war nur eine kurze Area-Task zum Abschluss angesetzt worden. Sebastian Kawa führte mit großem Abstand vor Uli Schwenk und schien uneinholbar. Doch dann patzte der Führende beim ersten Wendepunkt. Dieser war ein schmaler



**Im ungarischen Szatymaz holte Uli Schwenk (LSV Münsingen-Eisberg) sich den Vize-Weltmeistertitel in der 13,5m-Klasse. Weltmeister wurde Sebastian Kawa (Polen), Dritter der Argentinier Sebastian Riera**



**Alexander Späth (Aeroclub Esslingen) wurde in Stendal Deutscher Meister in der 15m-Klasse**



**Weltmeister in der Clubklasse: Julian Klemm (FSC Mühlacker). Er gewann vor Paul Altrichter (Österreich) und Stefan Langer**

Korridor, den das ungarische Militär nur für diesen Nachmittag freigegeben hatte – und er endete an der Grenze zu Serbien. Deren Überflug war aber tabu. Uli Schwenk schaffte es gerade noch so, ganz knapp vor der Grenze abzubiegen – dies gelang Kawa nicht und das wurde streng bestraft. Kawa verlor an diesem Tag zahlreiche Punkte.

Uli Schwenk wurde letztlich mit 137 Kilometern Vierter und erhielt 404 Punkte. Sebastian Kawa wurde mit 60 Kilometern gewertet und bekam 178 Punkte. Somit errang Kawa zwar wie erwartet den Gesamtsieg, und zwar mit 8.070 Punkten. Uli Schwenk aber fehlten auf den Titel am Ende nur ganze drei Punkte – ein unvorstellbar knappes Ergebnis. Schwenks Teamkollege Florian Heilmann wurde mit 7.378 Punkten bei seiner ersten WM guter Fünfter.

Uli Schwenk selbst zeigte sich – obwohl er die Goldmedaille so knapp verpasst hatte – äußerst zufrieden mit dem Ergebnis. „Das ist unglaublich. Aber dass ich überhaupt eine Medaille gewinnen konnte, dafür bin ich dem Herrgott dankbar, vor allem, wenn man bedenkt, woher ich komme“, sagte er einer örtlichen Zeitung. Dass er jetzt Vizeweltmeister in Ungarn geworden sei, zum zweiten Mal überhaupt, sah er in einer Reihe mit seiner ersten WM-Silbermedaille vor 22 Jahren in Neuseeland: „Ich freue mich unglaublich, das ist mindestens so schön wie damals in Omarama.“

### **Tobias Ladenburger und Leonard Krohmer holen DM-Titel in Zwickau**

Der Empfang auf dem heimischen Hornberg war spektakulär – denn immerhin

gab es einen Meistertitel zu feiern. Tobias Ladenburger und sein Copilot Leonard Krohmer (Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd) hatten nach 34 Jahren wieder einen DM-Titel nach Gmünd geholt. Gelungen war dies den Doppelsitzer-Piloten bei der Deutschen Meisterschaft in Zwickau.

Bereits nach der Hälfte des Wettbewerbs hatte das Duo den Spitzenplatz eingenommen. Dabei war eine konstante Leistung das Erfolgsrezept: An fast allen der insgesamt sechs Wertungstage erreichte das Team aus Schwäbisch Gmünd Platzierungen zwischen drei und sechs. Hinzu kam ein taktisch kluges Fliegen mit geringem Außenlanderisiko. Viele Konkurrenten setzten auf Tempoflüge, was ihnen zwar mehr Punkte in Aussicht stellte, sie letztlich bei Fehlern aber auch besonders viele Punkte kostete.

Zudem wandten Ladenburger und Krohmer eine clevere Taktik an: Sie flogen immer erst ein paar Minuten nach der Konkurrenz über die Startlinie und beobachteten zunächst deren Verhalten. Copilot Leonard Krohmer überwachte die Situation ständig, navigierte und rechnete die Zeiten und Distanzen zum jeweils nächsten Wendepunkt aus. Mit Geschick und ständigem Optimieren des Flugweges konnte Ladenburger auf der Strecke mehr und mehr Boden gutmachen, sodass seine Taktik am Ende aufging: Trotz der späteren Abflüge kamen die beiden im Vergleich zu ihren direkten Konkurrenten entweder früher oder höher im letzten Aufwind an und konnten so entscheidende Punkte gutmachen.

Nach fünf Wertungstagen kam der Wettbewerb wegen Dauerregens vorerst zum



**Die Konkurrenz war groß in Stendal**

Erliegen. Es folgte eine Pause von vier Tagen, ehe die Veranstalter schließlich nochmals einen letzten Wettbewerbstag ansetzten. Ladenburger und Krohmer setzten auf einen sicheren Flug und belegten Tagesrang sechs – dies reichte für den Titelgewinn. Das Gmünder Duo hat sich mit dem Meistertitel zugleich auch für die Weltmeisterschaft im August 2018 in Tschechien qualifiziert.

Auch für andere BWLV-Piloten lief die DM in Zwickau ausgezeichnet: Einen sehr guten dritten Platz bei den Doppelsitzern belegte das Duo David und Timo Barth (LSG Bietigheim-Lauffen-Löchgau). Und Sebastian Nägel (Fliegergruppe Wolf Hirth) wurde in der Standardklasse Vierter.

### DM-Titel für Alexander Späth und Mario Kießling in Stendal

Auch Stendal scheint ein gutes Pflaster für die BWLV-Piloten zu sein. Dort holten Alexander Späth (Aeroclub Esslingen) in der 15m-Klasse und Mario Kießling in der 18m-Klasse den deutschen Meistertitel. Zudem gab es weitere ausgezeichnete Platzierungen: Matthias Sturm (LSV Schwarzwald) sicherte sich hinter Mario Kießling in der 18m-Klasse die Silbermedaille, und in der Offenen Klasse wurde Markus Frank (LSR Aalen) Dritter.

Bei sehr schwierigen Wetterbedingungen und kurzen Aufgabenstellungen war in der 15m-Klasse Teamarbeit angesagt. In Freddy Hein von der Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd fand Alexander Späth den idealen Teampartner. Das eingespielte Team kam von Anfang an gut mit den Bedingungen zurecht, wusste durch kontinuierlich gute Leistungen



Erfolg bei der DM in Zwickau: Tobias Ladenburger und Leonard Krohmer (FG Schwäbisch Gmünd) siegten in der Doppelsitzer-Klasse vor Uli Gmelin und Christine Grothe sowie David und Timo Barth (LSG Bietigheim-Lauffen-Löchgau)

und vordere Plätze im Feld zu überzeugen. Nach fünf Wertungstagen dauerte es wetterbedingt weitere fünf Tage, bis wieder geflogen wurde. Der Druck auf die Piloten war enorm, da die besten vier gleichzeitig um einen Platz in der Nationalmannschaft kämpften. Am vorletzten Tag wählte Späth durch die taktisch richtige Entscheidung den besseren Flugweg. „Es hat alles geklappt, 90 Punkte und zwei Minuten aufgeholt und den Tagessieg gesichert“, so Späth.

Spannend wurde es am letzten Wertungstag: Ein dritter Tagesplatz, mit nur sechs

Punkten Vorsprung reichte Späth zum Gesamtsieg. Vizemeister wurde Jan Omseles (Bad Homburg), Sebastian Bauder (FLG Blaubeuren) Dritter. Teamkollege Freddy Hein schaffte es als Vierter in den Kader der deutschen Nationalmannschaft und damit die Qualifikation für die EM und WM 2018.

Dass Späth überhaupt an der Meisterschaft teilnehmen konnte, verdankt er dem Lehrkörper der Hohberg-Schule in Plüderhausen, die ihn für zwei Wochen von seiner Lehrtätigkeit freistellte. Es ist ihm ein besonderes Anliegen, den Verantwortlichen dafür ein herzliches Dankeschön zu sagen.

*(Anmerkung der Redaktion: Einige Meisterschaften wie etwa die DM in Mönchsheide oder die EM in Lasham waren zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe noch nicht beendet. Weitere Berichte folgen.)*

**Der BWLV gratuliert allen seinen Piloten sehr herzlich zu den tollen Leistungen, wünscht weiterhin erfolgreiche Meisterschaften und vor allem eine allzeit sichere Heimkehr!**



Mario Kießling (FG Wolf Hirth) ließ die anderen Teilnehmer hinter sich und sicherte sich den DM-Titel in der 18m-Klasse in Stendal

Text: Simone Bürkle/DAeC/Brigitte Jabor  
Fotos: DAeC, Veranstalter



## BS 1 BALD AUF DER HAHNWEIDE RÜCKKEHR NACH 50 JAHREN

50 Jahre nach ihrem Erstflug kehrt die BS 1 mit der Werknummer 15 aus Südafrika auf die Hahnweide zurück. Dort wird sie beim Fliegenden Museum Hahnweide eine neue Heimat finden

Die BS 1, so nach ihrem Konstrukteur Björn Stender benannt, machte bereits Ende 1962 ihren Erstflug. Nach Abschluss seines Studiums im Sommer 1962 beschloss Stender, selbst den Bau und die Weiterentwicklung von Hochleistungsseglern nach seinen eigenen Ideen zu betreiben. Im Juli entwarf er sein erstes eigenes Baumuster BS 1 und brachte es fertig, damit bereits am 23. Dezember zum ersten Flug zu starten. Das Flugzeug setzte damals Maßstäbe mit einer Gleitzahl von 44 und einer Maximalgeschwindigkeit von 300 Stundenkilometern. Im Oktober 1963 verunglückte Björn Stender bei der Hochgeschwindigkeitserprobung

des zweiten Prototypen auf der Hahnweide tragischerweise tödlich mit erst 28 Jahren. Zu dem Zeitpunkt lagen bereits 16 Bestellungen vor.

Eugen Hänle, der Gründer von Glasflügel Flugzeugbau in Schlattstall auf der Schwäbischen Alb, überarbeitete die Konstruktion statisch mit Unterstützung von Björns Vater, Walter Stender. Darauf baute er in seiner Firma 18 Exemplare.

Die Werknummer 15 machte am 8. September 1967 ihren Erstflug auf der Hahnweide und wurde bis 1970 auf dem Flugplatz Erbach bei Ulm betrieben. Dann

wurde sie nach Südafrika verkauft und flog dort auf verschiedenen Flugplätzen, bis sie zum vorläufig letzten Besitzer, Chris Adrian, auf dem Brits Airfield in der Nähe von Pretoria gelangte. Dieses Jahr wurde Chris Adrian auf das Fliegende Museum Hahnweide (FMH) aufmerksam und nahm Kontakt mit uns auf. Er entschied sich schließlich, dem FMH das wunderschöne Flugzeug zu überlassen. Wir freuen uns sehr darüber. Bald wird nun die BS 1 ihre lange Reise nach Deutschland antreten.

Text: Martin Konermann  
Foto: Will Jansen

## WORLD GAMES IN POLEN EUGEN SCHAAL HOLT BRONZE

Jetzt ist es offiziell: der Herforder Eugen Schaal gehört zu den besten Segelkunstfliegern der Welt. Bei den World Games erreichte er Platz drei. Für Schaal, der „irgendwo im ersten Drittel“ landen wollte, ein großer Erfolg: Besser als der 49-jährige Spitzensportler waren nur Luca Bertossio aus Italien und der Ungar Ferenc Toth, der sich die Goldmedaille erflog. Schaal: „Ich bin wirklich sehr zufrieden.“

Vom zweitplatzierten Bertossio trennten den deutschen Piloten (8907.80 Punkte) am Ende gerade einmal knapp 70 Zähler. Toth, seines Zeichens Berufspilot und Segelkunstfluglegende, konnte indes einen beachtlichen Vorsprung herausholen: Mit 9478.40 Punkten sicherte er sich souverän Platz eins.

Dabei hatte Schaal am Anfang die Nase vorne: Im „free programme“ flog er am besten; am zweiten Tag landete er nach

dem „first unknown programme“ auf Platz zwei – und behielt damit die Spitzenposition in der Gesamtwertung. Nach dem zweiten „unknown programme“ musste er diese wieder abgeben: Schaal hatte eine Figur „genullt“ und war auf Platz sechs gelandet. „Da sind Bertossio und Toth an mir vorbeigezogen.“ Im Freestyle schloss der Herforder ebenfalls mit einem sechsten Platz ab; am Ende reichte es für Bronze in der Gesamtwertung.

Die World Games sind das zweitgrößte Sportereignis der Welt und bringen alle vier Jahre die besten Sportler zahlloser Disziplinen zusammen. Aus dem Luftsport waren in diesem Jahr vier Deutsche dabei: Eugen Schaal und der nachnominierte BWLV-Pilot, Eberhard Holl, im Segelkunstflug, Tobias Koch und Markus Scheuermann im Canopy Piloting. Holl flog auf Platz elf, Koch landete auf Platz 14 und Scheuermann auf Platz 21. Welt-



Die besten Segelkunstflieger bei den World Games (v.l.): Luca Bertossio, Ferenc Toth und Eugen Schaal. Der BWLV-Pilot Eberhard Holl belegte den elften Platz

meister im Canopy Piloting wurde der US-Amerikaner Nicolas Batsch. Lesen Sie in der nächsten adler-Ausgabe einen ausführlicheren Bericht der beteiligten Segelkunstflieger zu den World Games.

Text und Foto: DAeC

# SANFTES SCHAUKELN IM WIND



Hellmut Hirth mit den „Skygirls“, die für den Flugsimulator-Anbieter simINN vor Ort waren

Seit ich 2011 auf der Wasserkuppe erleben durfte, wie begeistert das Publikum auf einen SG 38 im Pendel reagiert, ging mir das nicht mehr aus dem Kopf. Ich dachte mir: Das ist doch eine tolle Möglichkeit, bei öffentlichen Festen für die Segelfliegerei, speziell die Oldtimer-Segelfliegerei zu werben!

Zwischenzeitlich hatte ich im Aeroclub Stuttgart einen nicht mehr wirklich flugtauglichen SG 38 entdeckt, der dort sein Dasein fristete. Ralf Riethmüller vom Aeroclub konnte meinen permanenten Anfra-

gen nicht lange widerstehen und war schließlich einverstanden, dieses Projekt mit mir zu versuchen.

## **Erste Versuche waren ein voller Erfolg**

Auch mein Vorstandskollege im Fliegenden Museum Hahnweide, Martin Koneermann, hatte meine lange Nörgelei à la „Wir brauchen ein Pendel für den SG 38“ satt. Und so kam es, dass wir im vergangenen Winter ein Pendel anfertigten. Zusammen fanden beide Seiten dann im

Juni beim Aeroclub Stuttgart, und ein erster Probelauf war schon beim Stadteinfest in Stuttgart-Rohr ein toller Erfolg. Im Inhaber der Firma simINN Flugsimulatoren, Andreas Wolf, fand ich zudem einen Partner, den das sehr interessierte. Er betreibt innerhalb der Motorworld in Böblingen einen Boeing 737-Simulator und einen Cessna-Simulator. Da brauchte es keine lange Verhandlung: Andreas Wolf war sofort Feuer und Flamme und wollte den SG 38 im Pendel vor seiner Firma beim Sommerfest des Zweckverbands Flugfeld Böblingen testen.



Blick aufs Flugfeld Böblingen vor der Motorworld, wo der SG 38 anlässlich des Sommerfestes neben anderen Attraktionen aufgebaut war



◀ Die Besucher des Sommerfestes auf dem Böblinger Flugfeld waren sehr angetan von dem Schulgleiter

### „Analoger Flugsimulator 1.0“

Ralf Riethmüller hatte dann noch den passenden Titel gefunden – und seither trägt das Projekt den Namen „Analoger Flugsimulator 1.0“.

Am Sonntag, 9. Juli, war dann um 9 Uhr Aufbau mithilfe meines Sohnes Charly, Andreas Wolf und dessen beiden „Sky-girls“. Eine herrlich gemischte Truppe plagte sich da ab mit Begriffen wie „Fockernadel“, „Spannturm“ und „schwanzwärts“. Nur die die alten, völlig verbogenen Spannseile waren nicht so willig. Da wir die Spannschlösser nicht öffnen wollten, war es eine nicht ganz leichte Übung. Ralf Riethmüller hatte aber auch damit kein Problem, nachdem ich den Trick raus hatte, die kleinen Bolzen richtig einzuführen.

### Großes Interesse der Zuschauer

Was dann kam, war einfach nur schön: Schon in der Aufbauphase fanden sich Zuschauer ein, und alle wollten dasselbe: „Kann ich mich da auch mal draufsetzen?“ Ralf Riethmüller hatte als Fluglehrer die

Hellmut Hirth, ▶  
der Autor des  
Berichts, auf  
dem Sitz des  
SG 38 im Pendel



richtige Ansprache, den Möchtegern-Piloten die Funktion der Steuerung einfach zu erklären. Mit Druck auf den Bug und Unterstützung des Fläche haltenden Assistenten simulierten wir das Flugverhalten. Und dann kam er, erst zaghaft, dann etwas stärker werdend: Der ersehnte Wind piff um die Gebäudeecken und ermöglichte so ein richtiges Pendeln. Leider war der Wind sehr unruhig und wechselte oft die Richtung.

Das, was wir testen wollten – nämlich wie das nicht fliegende Volk auf so einen

Flugapparat reagiert – war ein voller Erfolg. Von den Sindelfinger Segelfliegern kam sogar gleich die Anfrage, ob sie den SG 38 im Pendel für ihr Flugplatzfest buchen könnten. Sie können – vorher wollen wir aber noch eine Windmaschine zum richtigen Pendeln finden. Da bin ich jetzt auf der Suche nach einem geeigneten Gerät. Falls jemand etwas weiß, bin ich dankbar für Hinweise unter [Hellmut.hirth@fm-hahnweide.de](mailto:Hellmut.hirth@fm-hahnweide.de).

Text und Fotos: Hellmut Hirth



## BUKO STELLT EGU-NEWSLETTER MIT DEUTSCHER ÜBERSETZUNG ZUR VERFÜGUNG

Der Newsletter der European Gliding Union (EGU) informiert regelmäßig über die Lobbyarbeit der EGU als Interessenvertretung der Segelflieger auf europäischer Ebene. Im Mittelpunkt stehen zurzeit die Entwicklungen des europäischen Segelflugrechts.

Das in Europa harmonisierte Recht für die Luftfahrt und damit auch für den Segelflug ist seit der „Basic Regulation“ (der europäischen Grundverordnung für die Luftfahrt aus dem Jahr 2008) immer komplexer geworden. Die EGU arbeitet an einer Vereinfachung der für alle verbindlichen Gesetzesgrundlagen und sucht hierbei die Zusammenarbeit mit den europäischen Gremien, allen voran mit der European Aviation Safety Agency (EASA), der Europäischen Agentur für Flugsicherheit.

**Um diese Vorgänge einer breiten Segelflug-Öffentlichkeit in Deutschland zugänglich zu machen, hat die Bundeskommission Segelflug im DAeC (Buko) sie übersetzt und stellt diese nun in deutscher Sprache zur Verfügung.** Dabei wurde bewusst auf eine wortwörtliche Übersetzung verzichtet, vielmehr soll eine Zusammenfassung und Erläuterung der Hintergründe den Lesern das Ganze verständlich machen.

Beide Dokumente – den EGU-Newsletter in englischer Sprache wie auch die deutsche Übersetzung – sind unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) zu finden. Die Buko legt insbesondere den Vereinsvorständen und Ausbildungsleitern ans Herz, die Dokumente genau zu studieren, um über mögliche Entwicklungen auf dem Laufenden zu bleiben.

Text: red.

## LUFTSPORTLERINNEN

WIEDER AUFGELEGT:

# ENTSPANNUNGSWOCHENENDE AUF DEM KLIPPENECK

Nach längerer Pause gibt es wieder ein Entspannungswochenende für alle interessierten Luftsportlerinnen. Dieses findet statt vom **20. bis 22. Oktober 2017** (Freitagabend bis Sonntagmittag).

Altbekannt sind die Referenten Gaby und Uschi sowie das Programm, denn es beinhaltet einen Querschnitt durch verschiedene Entspannungstechniken. Auf dem Programm zum Kennenlernen, Üben und Vertiefen stehen unter anderem:

- Yoga
- Autogenes Training
- Progressive Muskelentspannung
- Fantasiereise
- Ein fliegerisches Thema

Neu ist der Ort, denn wir werden zum ersten Mal auf dem Klippeneck sein. Wir übernachten im Christian-Biser-Heim und können dort auch einen Seminarraum nutzen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro. Hinzu kommen die Kosten für Übernachtung und Verpflegung. Die Übernachtung kostet im Einzelzimmer 35 Euro, im



**Die innere Balance finden – darum geht es unter anderem beim Entspannungswochenende für Luftsportlerinnen auf dem Klippeneck**

Doppelzimmer 25 Euro (jeweils pro Person und Nacht), dazu kommt noch das Frühstück mit je 7 Euro.

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 15 Personen. Bitte meldet euch bis spätes-

tens 10. Oktober 2017 per E-Mail unter [rein@bwlv.de](mailto:rein@bwlv.de) an.

Text: Beate Rein,  
BWL-Beauftragte für Frauensport  
Foto: Twinlili/Pixelio



Region 1 – Rhein-Neckar-Enz

# SINSHEIMER PFINGSTFLIEGEN

Das Wetter meinte es nicht allzu gut mit den Sinsheimer Pfingstfliegern. Dennoch waren einige schöne Aufgaben möglich

Zum 38. Mal hat der Flugsportring Kraichgau in diesem Jahr das Sinsheimer Pfingstfliegen veranstaltet. Unser regionaler, kleiner aber feiner Streckenflugwettbewerb steht unter dem Motto „Wir fliegen miteinander, nicht gegeneinander“ – er ist insbesondere geeignet für Jungscheininhaber und Piloten, die erste Wettbewerbserfahrungen im Streckensegelflug sammeln möchten. Der Wettbewerb dauert immer acht Tage, vom Samstag vor Pfingsten bis einschließlich Samstag nach Pfingsten. Zwei Piloten fliegen in einer Mannschaft; oft teilen sie sich ein Flugzeug. In diesem Jahr hatten wir elf Mannschaften am Start, darunter neben heimischen Teams auch welche aus Bruchsal, Heidelberg, Walldorf, Malsch, Reinheim, Bietigheim und Neustadt/Weinstraße.

In den vergangenen Jahren waren auch schon Teams aus Mannheim, Möckmühl und Mühlben, einmal sogar aus Nordrhein-Westfalen, dabei gewesen. Der Kontakt nach Reinheim kam vor ein paar Jahren über Martin Wallmer zustande, der vor Dekaden mit dem Leimener Fliegerverein auf dem Flugplatz im Sinsheimer Wiesental geflogen war.

Eröffnet wurde der Wettbewerb durch den Oberbürgermeister der Kraichgau-Stadt Sinsheim, die man nicht nur aus den täglichen Staumeldungen kennen

sollte. In den vergangenen Jahren waren es immer die Chefs persönlich – die Oberbürgermeister Jörg Albrecht und davor sein Vorgänger Rolf Geinert – welche die Teilnehmer begrüßten. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn unser aller Luftsport so viel Würdigung erfährt. Danach richtete Benjamin Bauer, Vorsitzender des Flugsportings Kraichgau, das Wort an die Teilnehmer des Wettbewerbs. Beide Herren fassten sich kurz und verbindlich, sodass die Wettbewerbsleitung schnell übernehmen konnte.

## Lockerer Wettbewerb ohne allzu großen Konkurrenzdruck

Diese sprach zu folgenden Themen: Grundsätze des Wettbewerbs, Regeln, Platzrunde, angrenzende Lufträume, Abfluglinie, Zielkreis, keine tiefen Überflüge, schreckliche Strafen wie Nullwertungen eines Fluges oder Schlimmeres, Startaufbau, Wahl der Pilotensprecher und noch einiges mehr. Alles eben, was für einen richtigen Wettbewerb nötig ist. Geflogen wird grundsätzlich nach der Wettbewerbsordnung der DMSt, wobei in Einzelfällen auch abgewichen werden kann. Nur so ist es möglich, dass ein Astir und eine ASH 25 zusammen im Wettbewerb fliegen und jeder noch Freude dabei hat. Und die hatten wir alle! Es ist ein lockerer Wettbewerb, wir fliegen zum Spaß. Natürlich möchte jedes Team gewinnen, und

das soll auch so sein. Es wird aber nicht mit dem Messer zwischen den Zähnen geflogen.

Das Wetter meinte es dieses Jahr nicht so gut mit uns. Von acht möglichen Wertungstagen waren am Ende doch nur drei Tage wettbewerbstauglich. Die Wettbewerbsleitung (Wolfgang Weber und Daniel Waldvogel) sowie die beiden Pilotensprecher (Reinhold Mallik aus Neustadt und Werner Pokluda aus Bruchsal) hatten alle Hände voll zu tun, dem Wetter die richtigen Strecken abzutrotzen.

Die Wege führten dominant nach Westen. Geflogen wurde in einem Gebiet zwischen Kraichgau, Rheinebene, Pfälzerwald und Odenwald. Die Strecken, alleamt Area Tasks, lagen zwischen 50 und 360 Kilometern, wobei die maximale Ausdehnungen nicht geflogen wurden. Insgesamt wurden mehr als 4.300 Kilometer zurückgelegt, und es gab natürlich auch die üblichen Außenlandungen. Leider schafften wir es diesmal nicht, ein 300-Kilometer-FAI-Dreieck zu fliegen – dabei ist es für Streckenflugneulinge immer eine tolle Sache, mit einem 300er vom Wettbewerb nach Hause zu kommen. Wir hatten eines ausgeschrieben, welches dann aber der Entwicklung des Wetters zum Opfer fiel, das sich wiederholt nicht an die Vorhersage hielt.

Insgesamt waren elf Teams am Start



Konzentration vor dem Start

### Exzellente Versorgung der Teilnehmer

Wenn nicht gerade mal geflogen wurde, kam echte Fluglagerstimmung auf. Die Kameraden aus Malsch um Patrick Korol, Alexander Six und Michael Reiss, bauten eine umfassende Grill-Infrastruktur auf und versorgten die Truppe mit feinem Gegrilltem – einmal waren es 20 Kilogramm Rumpsteak, dessen Reste es am nächsten Morgen als Roastbeef zum Frühstück gab. Daneben kochte Oliver Speidel aus Bruchsal mehrfach für die hungrige Meute und bewies damit einigiges Talent. Aber das kennen wir ja schon aus Bruchsal; die vielen Kunstflug- und Gourmetwochen dort lassen grüßen.

Zum Abschlussabend waren wir auswärts in der Sportgaststätte, gegenüber vom Flugplatz. Nach einem schönen griechischen Buffet wurden die Sieger geehrt, und der von Helmut Beck, dem ehemaligen Ersten Bürgermeister der Stadt Sinsheim, gestiftete Pokal wurde vergeben. Gewonnen haben in diesem Jahr René Kernbach und Bernhard Nacke, gefolgt von Reinhold und Ronja Mallik auf dem zweiten Platz sowie Jörg Dingeldein und Martin Wallmer auf Rang drei. Den Jugendpokal als bester Pilot unter 25 Jahren holte Bernhard Nacke nach Reinheim.

Es ist durchaus nicht mehr so, dass man im Verein Schlange stehen muss, um einen Job als Windenfahrer oder Flugleiter zu bekommen. Und auch eine Wettbewerbsleitung darf sich nicht darauf verlassen, sich vor Angeboten für Dienste außerhalb des Wochenendes kaum retten zu können. Darum haben wir herzlich zu danken, und das tun wir sehr gerne: unseren beiden Flugleitern Herbert Mittendorff und Walter Mallinger sowie unserem Windenfahrer Bernd Stolz.

Nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb – die WhatsApp-Gruppe des Wettbewerbs wurde schon nach 2018 migriert.



Bei der Siegerehrung: René Kernbach und Bernhard Nacke belegten den ersten Platz (4.u.3.v.r.)



Hier geht's zu den Beiträgen im Bilderblog: <https://www.flickr.com/photos/flugsportring-kraichgau/albums/72157681653285863/>; <https://www.flickr.com/photos/flugsportringkraichgau/albums/72157685727260156>

Text: Wolfgang Weber (Wettbewerbsleiter, FRS Kraichgau)  
Fotos: Alexander Becker ([www.pressb.de](http://www.pressb.de)), Teilnehmer, Robin Kemter (FSR Kraichgau)

# FLUGTAG SINSHEIM – FLIEGENDE GESCHICHTE IM WIESENTAL

Am **Samstag und Sonntag, 9. und 10. September**, findet der Flugtag in Sinsheim statt. Unser Organisationsteam hat sich wieder richtig ins Zeug gelegt und konnte ein beeindruckendes Programm auf die „Fahrwerke“ stellen. Neben unseren Stammgästen wie zum Beispiel dem Acroyak-Team mit ihren Yak-52 und Yak-50, der Yak-11, Twin Beech G18S oder AT-6 wird es auch bei den Segelflugzeugen wieder bekannte Flugzeuge zu bestaunen geben: Doppelraab, Rhönlärche, K8 Cabrio oder SG-38 sind hier bei den Oldtimern zu erleben, parallel zu den modernen Maschinen im Segelkunstflug wie der SZD-59 Acro.

Zusätzlich erwarten wir wieder eine Antonov AN-2, den größten Doppeldecker weltweit, sowie Waco UEC, Stampe SV4, Zlin 526 oder Do 27 und Bölkow Junior. Auch Klassiker, wie die PA-18 oder Pitts Special haben sich angekündigt. Es wird also eine Vielzahl an Attraktionen an der

Flightline und in der Luft für eine tolle Stimmung sorgen.

Weiter komplettiert wird das Programm mit Motorseglern, zum Beispiel RF-4D und RF-5 oder Großmodellen, hier zum Beispiel eine Su-29 oder der Hot-Spot-Trainer. Auch Freunde der Hubschrauber werden mit Bell Jet Ranger oder AS 350 auf ihre Kosten kommen. Für alle, die es etwas farbenfroher am Himmel haben möchten, wird der Radio-Regenbogen-Ballon anwesend sein.

Zusätzliche Programmpunkte werden bald auf unserer Homepage ([www.flugsportring-kraichgau.de](http://www.flugsportring-kraichgau.de)) veröffentlicht. Zudem werden wieder zahlreiche Fluggelegenheiten möglich sein, auch der Tandemsprung mit dem Fallschirm kann ausprobiert werden.

Wir freuen uns auf euer Kommen, die tatkräftige Unterstützung unserer Mitglie-



Die Yak-52 von Bertram Brecht hat sich wieder angekündigt für die Sinsheimer Flugtage

der und ein schönes Helfer- und Akteursfest am Samstag, wieder mit beleuchteter Flightline. In der Dämmerung werden wir zudem erneut ein paar farbliche Akzente in den Himmel über dem Kraichgau setzen.

Also, bis bald! Wir freuen uns auf eine schöne Veranstaltung mit euch gemeinsam!

Text und Foto: FSR Kraichgau

# FLUGPLATZFEST IN LINKENHEIM



Beim Flugplatzfest in Linkenheim wird es einige schöne Maschinen zu sehen geben

Am **Sonntag, 17. September**, lädt der Luftsportverein Linkenheim ab 10 Uhr zum Flugplatzfest und Fly-In bei freiem Eintritt ein. Dem Publikum wird ein reichhaltiges Angebot im fliegerischen Sinne geboten: Segel- und Motorpassagierflüge, Segelkunstflug, Motorflug, Modellflug, Fallschirmspringen u. v. m. Auch wird für das leibliche Wohl der Besucher bestens gesorgt sein.

**Piloteninfo:** Alle Piloten die Interesse haben mit einem Luftfahrzeug vorbeizuschauen, werden rechtzeitig um eine kurze Rückmeldung gebeten, damit die Flugleitung besser planen kann. Kontaktadresse: presse-lsv@gmx.de. Betreff: „FPF 2017“ oder telefonisch am Veranstaltungstag unter 07247 4219

**Und für Kurzentschlossene:**  
ICAO-Code: EDRI  
Funk: Linkenheim INFO 122.600 Ge (15 NM 3000 ft)  
Sprechfunkverbindung möglichst früh vor Erreichen des Flugplatzes herstellen!

Höhe über NN: 99 m (325 ft)  
RWY 05/23, 740 x 30 m Gras  
Diese Informationen ersetzen nicht das Studium der AIP Vol.3 und des VFR-Bulletins!  
Die angrenzenden Gemeinden bitte nicht überfliegen, danke!

In diesem Sinne: Allen Piloten „Happy Landing“.

Text und Foto: Thomas Bast

## FLIEGERNACHWUCHS DER ANDEREN ART IN LÖCHGAU

Die LSG Bietigheim-Lauffen-Löchgau unterhält seit längerer Zeit einen Brutkasten für Eulen an einer geschützten Stelle des Hangars.

Wie schon in den Vorjahren belegten auch in diesem Jahr erneut Schleiereulen den



Herbert Keil stattete die gefiederten Fliegerkameraden mit Ringen aus. Die Beringung ermöglicht es Ornithologen, Rückschlüsse auf die Lebensweise der Eulen zu ziehen

Brutkasten zum Nisten. Ende Juni wurden die jungen Schleiereulen von Herbert Keil von der FOGE-Eulenforschung in Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe des NABU beringt.

Mitglieder unseres Segelflugvereins und interessierte Löchgauer hielten und streichelten die sieben noch kleinen und flauschigen Schleiereulen, während die gefiederten Bewohner des Nistkastens gewogen, gemessen und anschließend zur Kennzeichnung beringt wurden. Die Beringung ermöglicht es Ornithologen, Rückschlüsse zu bestimmten Verhaltens- und Lebensweisen zu ziehen.

Obwohl die kleinen Eulen noch nicht fliegen, wurden sie herzlich bei uns aufgenommen und bilden nun die jüngste Gruppe unserer Flugschüler.



Bei der Beringungsaktion in Löchgau durften Mitglieder des Vereins die jungen Schleiereulen auf der Hand halten

Text: Sophie Knorr

Fotos: LSG Bietigheim-Lauffen-Löchgau



# BENEFIZFLIEGEN FÜR KREBSKRANKE KINDER IN WALLDORF

Anfang Juli gingen beim 6. Benefizfliegen Luftsportler des AeC Walldorf mit 40 krebskranken Kindern und Jugendlichen des Heidelberger Waldpiraten-Camps zu Rundflügen in die Luft

Bereits zum sechsten Mal in Folge veranstalteten die Mitglieder des AeC Walldorf Mitte Anfang Juli auf dem Walldorfer Fluggelände das diesjährige Benefizfliegen für 40 krebskranke Kinder und Jugendliche des Heidelberger Waldpiraten-Camps.

Das Camp ist eine Einrichtung der Deutschen Kinderkrebsstiftung und gilt in seiner Form als einmalig im deutschsprachigen Raum. Acht bis neun Tage der Schulferien dauert in der Regel der Aufenthalt im Camp. Maximal 46 Kinder und Jugendliche, die sich außerhalb der akuten Krebsbehandlung befinden, können dabei – jeweils aufgeteilt in Altersgruppen von neun bis 17 Jahren – an

den Freizeiten des Camps teilnehmen. Von rustikalen Blockhütten, in denen geschlafen wird, bis hin zu unzähligen Sport- und Freizeitmöglichkeiten, bietet das Camp für die jungen Teilnehmer alles, was hilft, sich von der schweren Krankheit zu erholen und neue Herausforderungen zu wagen.

Als besonderer Höhepunkt stand dieses Mal für 40 Jugendliche und Kinder aus dem gesamten Bundesgebiet das Benefizfliegen in Walldorf auf dem Programm. Gestartet wurde dabei mit mehreren Flugzeugen zu Rundflügen über die Region, bei denen die jungen Menschen unverwechselbare Eindrücke in luftiger Höhe sammeln konnten. Organisiert wurde die

Veranstaltung vom Gastpiloten Joachim Schlee und dem Walldorfer Flugbetriebsleiter Martin Friedle.

## Für viele Kinder war es der erste Flug im Leben

Die Piloten, die am Benefizfliegen teilnahmen, absolvierten die Flüge ausschließlich auf eigene Kosten und wollten damit einen wichtigen persönlichen Beitrag leisten, den Kindern einen unvergesslichen Erlebnistag auf dem Flugplatz zu bereiten und so eine willkommene Abwechslung vom Krankenhausalltag zu bieten. Für viele der jungen Himmelsstürmer waren die Flüge in Walldorf die ersten in ihrem Leben. Anfängliche Zurückhaltung oder Ängste waren schnell verflogen und wichen der Begeisterung für das Fliegen, was im Nachgang an den Gesichtern bildlich abzulesen war.

Im Beisein von Walldorfs Bürgermeisterin Christiane Staab verbrachten die Jugendlichen einmalige Stunden im Kreise der Luftsportler. Staab zeigte sich überaus erfreut, dass sich der Walldorfer Luftsportverein auf diese Weise für die Bedürfnisse junger Menschen einbringt und hierdurch gesellschaftliche Verantwortung übernimmt. „Vergleichbare Aktionen habe ich in einer solchen Form von einem Verein selten erlebt – dieses Engagement ist überaus anerkanntenswert und sucht lange seinesgleichen“, sagte die Bürgermeisterin.



Gestartet wurde mit mehreren Flugzeugen zu Rundflügen über die Region, bei denen die jungen Menschen unverwechselbare Eindrücke sammeln konnten

Text: Manuel Löhmann  
Fotos: Martin Friedle



Emsiger Betrieb rund um die DR 400 der FG Freudenstadt

## KINDER ERLEBTEN DIE WELT DES FLIEGENS

In Begleitung von Eltern und Familie erlebten kürzlich ca. 25 Kinder des Theodor-Gerhardt-Kindergartens Freudenstadt die Welt des Fliegens. Jedes Jahr wählt der Kindergarten einen anderen Ort für sein beliebtes Sommerfest – und auch auf Wunsch der Erwachsenen hatte man heuer wieder das Fluggelände in Musbach der FG Freudenstadt ausgesucht, nachdem man dort schon vor vier Jahren einmal zu Gast gewesen war. Für viele der

Kleinen ging damit bei ihrem Sommerfest ein großer Wunsch in Erfüllung: Sie durften auf dem Musbacher Fluggelände mit dem Motorflugzeug oder Ultraleichtflugzeug zum Rundflug rund um Freudenstadt abheben.

Trotz Gewittergrummeln und einigen Regentropfen spielte das Wetter überwiegend mit. Und so nutzten einschließlich der Familienangehörigen rund 50 Perso-

nen die Möglichkeit, einmal über dem Heimatort zu schweben. Immer wieder gab es auf Fragen der Piloten nach dem Flug, wie es denn gewesen sei, die klare Antwort: „Toll!“ Eine junge Dame war so begeistert, dass sie selbstbewusst vor allen bekanntgab: „Nachher darf ich alleine fliegen!“

### Schöner Rastplatz mit Essen und Getränken

Die mutigen Nachwuchsflieger/innen nahmen außerdem an einer Flugplatzführung teil. Dort konnten sie den Worten von Walter Koch von der Fliegergruppe Freudenstadt lauschen, der dem Nachwuchs und den Erwachsenen die Fliegerei näherbrachte. Gut kam auch das Probesitzen in einem Segelflugzeug an – es herrschte Spannung, wenn sich die Haube über den kleinen Gästen schloss.

Auch das Spielen auf der grünen Wiese rund um die Flugzeughallen kam nicht zu kurz. Bei brütender Hitze bot die untere Flugzeughalle allen Beteiligten den ersehnten Schatten. Dort hatte die Kindergartenleiterin Alexandra Dürr mit Olesja



Walter Koch (links) von der Fliegergruppe Freudenstadt brachte dem Nachwuchs und den Erwachsenen die Fliegerei etwas näher



Pilot Jörg Müller mit zwei kleinen Fluggästen

Beck und zwei Praktikantinnen einen gemütlichen Rastplatz geschaffen, wo man in aller Ruhe Leckereien und Getränke zu sich nehmen konnte.

Die Rundflugpiloten Jörg Müller, Wolfgang Haug und Max Zeffler freuten sich sehr, dass es ihren Gästen so gut gefiel. Von Seiten der Fliegergruppe Freudenstadt hatte der zweite Vorsitzende Karl Pfau mit Kindergartenleiterin Alexandra Dürr das Fest vorbereitet. Mit vielen neuen Eindrücken verabschiedeten sich die Besucher von ihren Gastgeberinnen der FG Freudenstadt.

Text und Fotos: Lothar Schwark

## Region 4 – Alb-Mitte

# EINLADUNG ZUM FLIEGERFEST IN ESSLINGEN

Der Aero-Club Esslingen (ACE) lädt am **Samstag, 9. September, ab 11 Uhr, und am Sonntag, 10. September, ab 10 Uhr** zum traditionellen Fliegerfest auf dem Segelfluggelände am Esslinger Jägerhaus

ein. Besuchern werden Rundflüge mit Segel- und Motorflugzeugen geboten. Mit einem Flugsimulator und umfangreichem Kinderprogramm ist auch für den Nachwuchs Unterhaltung geboten.

Am Samstagabend von 19 Uhr an gibt es Live-Jazz: Jam Session mit Manfred Bauerle & Friends. Der Eintritt ist frei, für Bewirtung ist an beiden Tagen gesorgt.

Text: Brigitte Jabor

## Region 7 – Schwarzwald

# FLIEGERHOCHZEIT VON ANNA KLAUSER UND STEFFEN WENIGER



Glückliches Ende eines originellen Heiratsantrags: Das frisch vermählte Paar Anna und Steffen Weniger im Duo Discus der Luftsportgemeinschaft Hotzenwald

Anna (HAC Boberg, Hamburg) und Steffen (SG Wiesental, Hotzenwald) Weniger haben sich am 7. Juli 2017 das Jawort im Standesamt in Schopfheim in den Räumlichkeiten des Städtischen Museums gegeben. Auf dem Museumsplatz wurde der Duo Discus der Luftsportgemeinschaft Hotzenwald aufgestellt. So konnte das frisch vermählte Paar den Ablauf des originellen Heiratsantrages den Gästen näherbringen: Anna hatte dabei die Wahl, den Antrag mit einer Landung auf dem Hotzenwald zu beantworten und entweder auf der Piste 11 (= 1+1 = Ja) das Jawort zu signalisieren, oder auf 29 (= two „nein“) zu landen. Mit etwas Rückenwind ist Anna auf der 11 gelandet. Im Namen aller Verwandten, Freunde und Flieger: Herzlichen Glückwunsch!

Text: Dominik Fässler  
Foto: H. Weniger

TAGUNG TECHNIK 2017

# WICHTIGE INFOS FÜR PRÜFER UND LUFTFAHRT-TECHNIKER

Die diesjährige Tagung Technik war wieder eine der am besten besuchten Veranstaltungen des BWLV im Jahresverlauf. Mit mehr als 130 Teilnehmern kamen viele interessierte Techniker und Prüfer, die ihr technisches Wissen für ihre Arbeit in den Vereinen auf den neuesten Stand bringen wollen. Wie in jedem zweiten Jahr üblich, fand die Tagung Technik parallel zur (Jubiläums-)AERO in Friedrichshafen statt. Auch dieses Mal waren wieder externe Referenten eingeladen, die den Luftfahrt-Technikern der Vereine einen anderen Blick in deren Fachgebiet gaben.

Große Bedeutung haben jedes Jahr die aktuellen, allgemeinen luftrechtlichen Themen, die dem Tun der Prüfer, des Technischen Personals und der Vereine in Baden-Württemberg für die Instandhaltung, Wartung, Freigaben und Vorbereitung der Flugzeuge zur Lufttüchtigkeitsprüfung der Luftfahrzeuge zugrunde liegen. Dabei werden jeweils auch die aktuellen Fragen der Anwesenden geklärt.

## Infos zur Bespannung mit Oratex und zu Avionik

Siegfried Lanitz referierte dann darüber, wie der Bespannungsstoff Oratex aus seiner Sicht die Sicherheit der Flugzeuge erhöhe, da das Material augenscheinlich eine geringere Entflammbarkeit besitzt als Ceconite- und Baumwoll-Bespannungen. Für ältere Flugzeuge ist aber wohl nur das geringere Gewicht ein Grund, über eine solche Bespannung nachzudenken. Bei Workshops an seinem Stand konnten Interessierte während der gesamten Mesседauer die richtige Verarbeitung mit dem zugehörigen Kleber und den passenden Werkzeugen erlernen und üben – dies auch an eigenen Flugzeugteilen. Wer sich weitergehend dafür interessiert, kann sich bei Lanitz Aviation für Oratex-Lehrgänge anmelden.

Marc Förderer informierte über den neuesten Trend der Flugzeug-Avionik, hierbei vor allem über kompaktere Geräte, die Funk und Transponder kombinieren, was sinnvoll ist, weil in heutigen Panels wegen immer größerer Rechner häufig Platzmangel herrscht.

Nach der Tagung Technik nutzten die Teilnehmer die Messe zu Recherchen bei den Herstellern oder informierten sich am BWLV-Stand bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und den anwesenden Präsidiumsmitgliedern. Hierbei wurden auch viele Unklarheiten im Vereinsbetrieb geklärt. Die Tagung Technik war eine sehr gelungene Veranstaltung im Rahmen der 25. AERO.



Die nächste Tagung Technik findet voraussichtlich am 3. oder 10. März 2018 in Stuttgart statt.

Text: Steffen Baitinger,  
BWLV-Vizepräsident und  
Referent Technik  
Foto: BWLV



Während der Tagung Technik zeichnete BWLV-Vizepräsident Steffen Baitinger (links) unter anderem auch Gottfried Wagner (rechts) für dessen Verdienste um die Fallschirmpackerei aus

## DAEC-NEWS



Der Deutsche Aero Club e. V. (DAeC), der Spitzensportverband des Luftsports und der Allgemeinen Luftfahrt in Deutschland mit über 100.000 Mitgliedern, sucht für die Bundesgeschäftsstelle am Forschungsflughafen Braunschweig ab sofort einen

### Referent Modellflug (m/w) in Vollzeit.

#### Aufgaben

- Führung des Referats Modellflug im DAeC
- Mitglied und Mitwirkung im Vorstand und in den Sport- und Fachausschüssen der Bundeskommission Modellflug
- Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung der Modellflieger, des (erweiterten) Vorstandes und der Sport- und Fachausschüsse
- Organisation, Begleitung und Nachbereitung von Gremientagungen
- Haushaltspläne der Bundeskommission – Zuarbeit und Kontrolle
- Aktualisierung des Modellflug-Sportkalenders
- Betreuung von internationalen und bundesweiten Modellflug-Wettbewerben
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit sportinternen und –externen Institutionen, Verbandsmitgliedern und Partnern (z. B. Landesverbände, Landesluftfahrtbehörden, Bundeswehr, Deutscher Olympischer Sportbund, Ministerien, Europäische Modellflug Union, Weltluftsportverband FAI)
- Ansprechpartner für alle Belange der Modellflugsportler und -interessierten

#### Wir erwarten

- Abgeschlossene Berufsausbildung im administrativen und organisatorischen Bereich
- Affinität und Kenntnisse im Modellflugsport und Flugmodellbau
- Kenntnisse in den Strukturen des organisierten nationalen und internationalen Sports
- Mehrjährige Erfahrung im Bereich der Vereinsarbeit im Luftsport
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Flexibilität und hohe Belastbarkeit, Teamfähigkeit sowie Kommunikationsvermögen

#### Wir bieten

- Einen interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- Flexible Arbeitszeiten, auch an Wochenenden
- Selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Leistungsgerechte Vergütung

Bei Interesse bitte eine Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellungen und Verfügbarkeit per E-Mail an untenstehenden Kontakt senden.

Deutscher Aero Club e.V.  
Frau Burga Bosse  
Hermann-Blenk-Straße 28  
38108 Braunschweig  
E-Mail: b.bosse@daec.de

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Bosse.



BWLV-CRI-LEHRGANG. PRAXIS IN UNTERSCHÜPF

# HITZESCHLACHT IM COCKPIT

## Durchflug der Kontrollzone am Flughafen Stuttgart (EDDS)

Es war an der Zeit, nach langjähriger fliegerischer Tätigkeit wieder einmal etwas für die eingestaubten fliegerischen Hirnzellen zu tun. Bei einer Internetrecherche kam ich auf die Ausschreibung des BWLV für den Class Rating Instructor (CRI)-Lehrgang am Klippeneck und in Unterschüpf (EDGU). Ich hatte Glück, es war kurzfristig ein Platz frei geworden, und ich konnte als nordbayrischer Exot bei den baden-württembergischen Fliegerkollegen am Vorbereitungslehrgang teilnehmen. Teilnehmern, die bereits ein FI (S) in der Fluglizenz stehen hatten, wurde der theoretische Part am Klippeneck erlassen, sie mussten nur den praktischen Part in Unterschüpf absolvieren.

Dank der akribischen Vorbereitung von Lehrgangsleiter Egon Schmaus waren schnell alle notwendigen Formalitäten unbürokratisch erledigt, und das Praxis-Wochenende rückte näher. An den ersten beiden Tagen erfolgten zunächst Einwei-

sungsflüge, bei denen die CRI-Anwärter ihr Flugzeug vom bis dahin ungewohnten rechten Sitz sicher in allen Flugphasen zu steuern lernten.

### Dank an die Controller in Langen und Stuttgart

Am Samstag konnten die ersten Navigationsflüge absolviert werden. Hier geht auch gleich der Dank an die Controller von Langen und vom Airport Stuttgart, die uns, sofern es möglich war, auch mit dem „TMG-Geschwader (G 109 und der schnelle SF 25)“ den Durchflug der Kontrollzone inklusive einen Low Pass in EDDS ermöglichten.

Die praktischen Flüge wechselten mit den vorgeschriebenen technischen Lehrproben im Vereinsheim der Unterschüpfer Fliegerkollegen ab. Das hervorragende Segelflugwetter mit bombastischer Thermik verlangte den Teilnehmern ohne segelfliegerische Erfahrung einiges ab, damit sie Kurs und Höhe halten konnten. Hut

ab vor den Ausbildern, die auch nach gefühlt ewigen Flugstunden immer noch ihre Contenance im Cockpit in der Hitzeschlacht behielten!

Am Sonntag mussten die Teilnehmer einen schriftlichen Theorietest ablegen und die ersten konnten ihre praktische Kompetenzbeurteilung (Prüfungsflug) zum Abschluss absolvieren.

### Ausgezeichnete Gastfreundschaft

Der Vorsitzende des Luftsportvereins Bauland, Tobias Vogel, sein Mitstreiter Heinrich Ruppert und weitere Vereinsmitglieder verpflegten uns mit Kaffee und allem, was ein Flieger am Boden so benötigt. Wenn der Vorsitzende in Unterschüpf selbst an Grill und Herd steht, ist das schon legendär! Den Unterschüpfern herzlichen Dank für die Gastfreundschaft.

Dem Ausbildungsteam Karl Heinz Beiser, Stefan Fackler, Rainer Peghini und Helmut Abrecht unter der Leitung von Egon Schmaus sei Dank für die Vorbereitung, für die professionelle Ausbildung und den fairen Umgang mit den Lehrgangsteilnehmern. Ich werde euch sehr gerne weiterempfehlen!

Den frisch gebackenen Class Rating Instructors wünsche ich viel Spaß, Freude und Besonnenheit bei ihrer zukünftigen Tätigkeit als CRI in den Heimatvereinen.

Text und Fotos: Michael Hennrich,  
Ausbildungsleiter Segelflug/TMG/UL  
Flugsportclub Würzburg



Die Teilnehmer des CRI-Lehrgangs in Unterschüpf



## MOTORENWAHT-LEHRGANG M2

# TRADITION, QUALITÄT UND GASTFREUNDSCHAFT

Wenn Tradition auf Qualität trifft und beides zusammen auf Gastfreundschaft basiert, dann muss ein Motorenwartlehrgang gelingen! Vom 14. bis zum 15. Juli war der BWLV mit seinem Motorenwartlehrgang M2 zu Gast beim Flugsportverein Ammerbuch. Für Tradition standen Vater und Sohn, Willi und Martin Nuoffer.

In wenigen idealen Fällen wird ein Wissens- und Könnensbestand so eindrucksvoll und umfangreich über die Generationen weitergegeben wie bei diesen beiden Motoren- und Flugzeugwarten. Für die Teilnehmer des Lehrgangs war es nicht nur erkenntnis- und gewinnbringend, wie Vater und Sohn sich bei der gesamten Fortbildung präzise wie ein Lycomingtriebwerk unterstützten und sich gegenseitig zuarbeiteten. Vielmehr ging von den beiden auch etwas Harmonisches und sehr Angenehmes aus.

Die Qualität kam durch die gelebte und transparent vorgestellte Organisation und Durchführung des gesamten vereinsinternen Motorflug-Wartungsbetriebs durch das Technikteam des Flugsportvereins zustande. Diesem gehört auch Martin

Heinrich an, der die Teilnehmer ebenfalls sehr kollegial während der beiden Tage betreute.

### **In Poltringen standen die Triebwerke der Echo-Klasse im Mittelpunkt**

Für den Bereich der Gastfreundschaft stand zudem Otto Hofmayer als Zweiter Vorsitzender mit seiner Person und seinem Amt ein. Was für ein Flugzeugtriebwerk AVGAS und Aero Oil ist, ist für den Motorenwart eine Tasse Cappuccino und ein belegtes Brötchen – und beides wurde vom Verein immer genau zur richtigen Zeit bereitgehalten.

Ein Teil der Teilnehmer kannte sich bereits vom vorangegangenen M1-Lehrgang auf dem Klippeneck. In Poltringen standen nun die Flugzeugtriebwerke der Echo-Klasse im Zentrum aller Betrachtungen. Martin Nuoffers Drehbuch der beiden Tage war eng beschrieben und handelte nicht nur von der reinen Motorentechnik. Ihm gelang eine gut abgestimmte Gesamtbetrachtung der Motoren- und Bedienungskomponenten bis hin zu weiteren Baugruppen, die bei einer 50- bzw.

100-Stunden-Kontrolle für die Warte von Bedeutung sind.

Am zweiten Tag stellte Martin der Gruppe einen Zwischenfall vor, der sich im Verein mit einer PA 28 ereignet hatte. In einer bemerkenswert offenen und reflektierten Weise meisterte der Verein in der jüngeren Vergangenheit einen Zwischenfall, der für alle Beteiligten so zu einer angenehmen Lernchance wurde.

### **Alle Teilnehmer bestanden die schriftliche Prüfung**

Der Lehrgang schloss, wie Lehrgänge dieser Art immer schließen: mit der schriftlichen Prüfung der Kandidaten durch den Leiter der Technik im BWLV, Matthias Birkhold. Erfreuliches Ergebnis: Alle Teilnehmer des Wartlehrgangs bestanden den Test gut, und so kann der Verband zwölf neue Flugzeug-Motorenwarte in seinen Reihen begrüßen.

Ein herzliches Dankeschön der Teilnehmer des M2-Lehrgangs geht noch einmal an den Flugsportverein Ammerbuch.

Text und Foto: Dr. Steffen Wagner



Die bestens gelaunten Teilnehmer beim M2-Lehrgang in Poltringen

# BWLV-TERMINSERVICE 2017

(Alle Angaben ohne Gewähr)

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
01.09.17	03.09.17	LJ	Landesjugendvergleichsfliegen Aalen – Info: <a href="http://www.lsr-aalen.de">www.lsr-aalen.de</a>	Aalen
01.09.17	03.09.17	A	Drohnen-Konferenz der FAI – Info: <a href="http://fai-dronesconference.org">fai-dronesconference.org</a>	Lausanne/Schweiz
01.09.17	04.09.17	FB	15. Internationales Jubiläums-Ballon-Festival – Info: <a href="http://ballonfestival.tumblr.com">http://ballonfestival.tumblr.com</a>	Bad Dürkheim
02.09.17	03.09.17	LJ	Landesjugendvergleichsfliegen Aalen – Info: <a href="http://www.lsr-aalen.de">www.lsr-aalen.de</a>	Flugplatz Aalen-Elchingen
02.09.17	03.09.17	MD	55. Teckpokalfliegen – Info und Ausschreibung: <a href="http://www.teckpokal.de">www.teckpokal.de</a>	Kirchheim/Teck
02.09.17	03.09.17	A	Flugplatzfest Weinheim – Info: <a href="https://lsv-weinheim.de">https://lsv-weinheim.de</a>	Flugplatz Weinheim (EDGZ)
03.09.17		A	Flugplatzfest Blaubeuren, ab 10 Uhr – Info: <a href="http://www.flgblaubeuren.de">www.flgblaubeuren.de</a>	Flugplatz Blaubeuren (EDMC)
03.09.17	10.09.17	SF	Ü25-Fluglager für ältere Flugschüler – Info: <a href="http://www.lsr-aalen.de">www.lsr-aalen.de</a>	Flugplatz Aalen-Elchingen
07.09.17	16.09.17	FB	61. Gordon-Bennett-Cup – Info: <a href="http://gordonbennett2017.aero">gordonbennett2017.aero</a>	Fribourg/Schweiz
09.09.17	10.09.17	A	Elektro-Fly-In Grenchen – Info: <a href="http://www.electric-flight.eu">www.electric-flight.eu</a>	Flugplatz Grenchen/Schweiz
09.09.17	10.09.17	A	Flugplatzfest Bad-Waldsee-Reute – Info: <a href="http://www.fliegerwaldsee.de">www.fliegerwaldsee.de</a>	Flugplatz Bad Waldsee-Reute
09.09.17	10.09.17	A	Flugplatzfest Hayingen mit Treffen historischer Segelflugzeuge – Infos: <a href="http://www.lsv-hayingen.de">www.lsv-hayingen.de</a>	Flugplatz Hayingen
09.09.17	10.09.17	A	Flugtag Sinsheim des Flugsportings Kraichgau – Infos: <a href="http://www.flugsporting-kraichgau.de">www.flugsporting-kraichgau.de</a>	Flugplatz Sinsheim
09.09.17	10.09.17	A	Fliegerfest AEC Esslingen; Samstag 11 Uhr, Sonntag 10 Uhr – Info: <a href="http://www.aero-club-esslingen.de">www.aero-club-esslingen.de</a>	Segelfluggelände Jägerhaus
09.09.17	10.09.17	A	Flugplatzfest des Flugsportclubs Pforzheim und Straubenhardt	Segelfluggelände Schwann-Conweiler
09.09.17	17.09.17	MF	29. FAI World Aerobatic Championships	Malelane/Südafrika
10.09.17		A	Flugplatzfest FSV Laichingen, 10 bis 17 Uhr	Flugplatz Laichingen (EDPJ)
10.09.17		A	Flugplatzfest Rastatt, 11 bis 19 Uhr – Info: <a href="http://www.flugplatz-rastatt.de">www.flugplatz-rastatt.de</a>	Flugplatz Rastatt
13.09.17		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Freiburg	Regierungspräsidium Freiburg
13.09.17		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
16.09.17	17.09.17	A	Flugplatzfest Mühlacker – Info: <a href="http://www.fsc-muehlacker.de">www.fsc-muehlacker.de</a>	Flugplatz Hangensteiner Hof
16.09.17	02.12.17	MF	PPL (A) Teil FCL Wochenendkurs – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWLV-Motorflugschule Hahnweide
17.09.17		A	Flugplatzfest des LSV Linkenheim, ab 10 Uhr – Info: <a href="mailto:presse-lsv@gmx.de">presse-lsv@gmx.de</a>	Flugplatz Linkenheim (EDRI)
18.09.17	22.09.17	SF	Segelkunstfluglehrgang Blumberg – Info: <a href="http://www.segelkunstflug.com">www.segelkunstflug.com</a>	Blumberg
21.09.17	24.09.17	LJ	Bundesjugendvergleichsfliegen – Info: <a href="http://www.luftsportjugend.de">www.luftsportjugend.de</a>	Oppenheim
22.09.17	24.09.17	FB	32. Internat. Brigachtaler Modellballontreffen – Info: <a href="http://www.modellballone.com">www.modellballone.com</a>	Brigachtal
23.09.17	24.09.17	MD	2 LMM-Wettbewerbe – Info: <a href="mailto:Paul.Seren@t-online.de">Paul.Seren@t-online.de</a>	Manching (BY)
27.09.17		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
01.10.17	07.10.17	SF	Segelkunstfluglehrgang Hayingen – Info: <a href="http://www.segelkunstflug.com">www.segelkunstflug.com</a>	Hayingen
03.10.17		MD	Wettbewerb Ammerbuch LMM – Info: <a href="mailto:wiesiolek@bwlv.de">wiesiolek@bwlv.de</a>	Flugplatz Ammerbuch
04.10.17	07.10.17	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M1 (Mose und UL) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
07.10.17		LJ	BWLV-Landesjugendtreffen mit Landesjugendversammlung – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Grabenstetten
07.10.17		MD	Kleiner Uhu Schorndorf (Achtung, geändert. Termin!) – Info: <a href="http://www.modellflug-schorndorf.de">www.modellflug-schorndorf.de</a>	Schorndorf
07.10.17	08.10.17	FB	Volksfest-Wettfahrt – Info: <a href="http://www.ballonsportgruppe-stuttgart.de">www.ballonsportgruppe-stuttgart.de</a>	Stuttgart, Bad-Cannstatt
07.10.17	09.10.17	MF	BWLV UL-Fluglehrer-Lehrgang – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	SLP Hockenheim (EDFX)
11.10.17		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
11.10.17		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Freiburg	Regierungspräsidium Freiburg
13.10.17	14.10.17	A	(B) BWLV-Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Filderhalle Leinfelden
13.10.17	15.10.17	SF	2. Gummiseil-Wochenende Hayingen – Info: <a href="mailto:finkmariaus@bluewin.ch">finkmariaus@bluewin.ch</a>	Flugplatz Hayingen
14.10.17		MF	Verfahrenssprechgruppen im Flugfunk Deutsch VFR – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWLV-Motorflugschule Hahnweide
14.10.17	15.10.17	A	Drachenfest der Fliegergruppe Hülben – Info: <a href="http://www.fliegergruppehuelben.de">www.fliegergruppehuelben.de</a>	Flugplatz Hülben (EDDS)
15.10.17		MD	35. Hahnweide-Pokalwettbewerb für Segelflugmodelle – Info: <a href="http://www.wh-modeller.de">www.wh-modeller.de</a>	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
20.10.17	22.10.17	A	Entspannungswochenende für Luftsportlerinnen – Info: <a href="mailto:rein@bwlv.de">rein@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
21.10.17		MD	Herbstwettbewerb Osterhofen, LMM – Info: <a href="mailto:frankadametz@gmx.de">frankadametz@gmx.de</a>	Osterhofen
25.10.17		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
28.10.17	01.11.17	LJ	(B) Jugendleiter-Grundlehrgang – Info: <a href="mailto:gassmann@bwlv.de">gassmann@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
30.10.17	04.11.17	T	(B) Zellenwart-Lehrgang – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
02.11.17	04.11.17	LJ	(B) Jugendleiter-Fortbildungslehrgang – Info: <a href="mailto:gassmann@bwlv.de">gassmann@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
04.11.17		SF	76. Deutscher Segelfliegerstag in Hagen – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Hagen
04.11.17	11.11.17	SF	Theoretischer Ausbildungslehrgang Segelfluglehrer-Ausbildung – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Klippeneck
05.11.17		A	BWLV-Mitgliederversammlung – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Filderhalle Leinfelden
08.11.17		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Freiburg	Regierungspräsidium Freiburg
08.11.17		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
13.11.17	18.11.17	T	(B) Werkstatteleiter-Lehrgang WL1 – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
18.11.17		MF	BZF I – Zusatz, Sprechfunk Englisch VFR – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWLV-Motorflugschule Hahnweide
18.11.17		A	Pilotentag der DFS – Info: <a href="http://www.dfs.de">www.dfs.de</a>	Langen b. Frankfurt/Main
22.11.17		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
26.11.17		MD	Saafzug Schorndorf, LMM – Info: <a href="mailto:beschwende@t-online.de">beschwende@t-online.de</a>	Schorndorf
27.11.17	02.12.17	T	(B) Zellenwart-Lehrgang – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
01.12.17	03.12.17	LJ	Gipfeltreffen, Bezirkstreffen – Info: <a href="mailto:koch@bwlv.de">koch@bwlv.de</a>	Schwarzwald
03.12.17		MF	AZF Sprechfunk Englisch IFR – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWLV-Motorflugschule Hahnweide
06.12.17		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
13.12.17		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Freiburg	Regierungspräsidium Freiburg
20.12.17		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
05.05.18	16.05.18	SF	Praktischer Fluglehrer-Lehrgang Segelfluglehrer-Ausbildung – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Klippeneck
09.05.18	12.05.18	MF	DM Motorflug im Navigationsflug – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Flugplatz Leutkirch-Unterzeil (EDNL)

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, MT = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, T = Technik  
 Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an [buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de). Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, diese eigenständig im Online-Terminservice auf der Homepage unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) einzupflegen. Bitte beachten Sie, dass die Termine, die Sie auf der Homepage selbst einpflegen, nicht automatisch im „adler“ erscheinen – hierfür braucht es eine gesonderte Mitteilung per E-Mail an die Redaktion. Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen, die mit einem (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)) und im adler (10/16). Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens acht Wochen vorher eingereicht werden!

# BWLV-AUFFRISCHUNGSSEMINAR FÜR LEHRBERECHTIGTE

## Allgemeine Hinweise:

Die Form des kombinierten Lehrgangs zielt darauf ab, dass Fluglehrer mit verschiedenen Arten von Lehrberechtigungen daran teilnehmen können. Je nach Kategorie der Lehrberechtigung wird im zeitlichen Umfang (für den Teilnahmenachweis) wie folgt unterschieden:

Inhaber der Lehrberechtigungen Motorflug, Segelflug, nach FCL.940.FI: zweitägig

Inhaber der Lehrberechtigung Ultraleicht nach LuftPersV: eintägig

Das bedeutet, dass an dem Lehrgangsprogramm am Samstag alle Fluglehrer beteiligt sind und zwischen den parallel in zwei Räumen angebotenen Vorträgen auswählen können. Dies kommt auch Inhabern von verschiedenen Lehrberechtigungen entgegen.

**Es wird empfohlen, den Lehrgangsnachweis rechtzeitig, d. h. innerhalb der dreijährigen Gültigkeit der Lehrberechtigung sicherzustellen.**

Für diese Veranstaltung kann Bildungszeit (BzG BW) gewährt werden. Bei Vorliegen der Voraussetzungen muss der Antrag spätestens 8 Wochen vor Beginn des Seminars beim Arbeitgeber gestellt werden.



Fluglehrer-  
Fortbildung

## ANMELDUNG

(bitte in DRUCKSCHRIFT ausfüllen!)

**zweitägiger** Fortbildungslehrgang  
für **alle** Fluglehrer (FCL.940.FI) – außer UL

**eintägiger** Fortbildungslehrgang  
für **UL-Fluglehrer** i. S. der LuftPersV

**13. – 14.10.2017**  
Lehrgangsgebühr:  
45 Euro mit, bzw. 90 Euro ohne BWLV-Mitgliedschaft

**14.10.2017**  
Lehrgangsgebühr:  
25 Euro mit, bzw. 50 Euro ohne BWLV-Mitgliedschaft

Quartierinformationen zum Veranstaltungsort erbeten:  
 nein  ja

Name

Vorname

Straße, Nr.

PLZ und Wohnort

Tel. tagsüber

**LIZENZNR. UND GÜLTIGKEIT DER LEHRBERECHTIGUNG/EN:**

PPL(A) \_\_\_\_\_

Tel. privat

SPL \_\_\_\_\_

Mobil

Ultraleicht \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse

Sonstige: \_\_\_\_\_

BWLV-Mitglieds-Nr.

Geburtsdatum

## Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung wird nach Eingang bestätigt; verbindlich anerkannt wird diese erst nach Eingang der o. a. Lehrgangsgebühr, die mit der Einladung zum Lehrgang fällig wird.

Sie beinhaltet neben der Lehrgangsorganisation die Ausgabe der Teilnahmebestätigung sowie Pausengetränke nach Programmangabe. Zahlbar ist die Lehrgangsgebühr entweder (gewünschte Zahlungsart **bitte ankreuzen**)

durch Überweisung (fällig mit Rechnung, die zusammen mit der Einladung zugestellt wird) oder

durch Erteilung der Einzugsermächtigung (fällig nach erfolgter Einladung).

Hiermit ermächtige ich den Baden-Württembergischen Luftfahrtverband e.V. (Gläubiger-ID: DE39ZZZ00000419277), Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Baden-Württembergischen Luftfahrtverband e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bankinstitut: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

## ANMELDUNG BITTE SENDEN AN:

Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V., Scharstraße 10, 70563 Stuttgart, E-Mail: jost@bwlv.de oder Fax 0711 22762-522

## THEORIEPRÜFUNG

# ANZAHL DER PRÜFUNGSFRAGEN VEREINHEITLICHT

Vor dem Hintergrund eines anzustrebenden bundeseinheitlichen Prüfungsstandards für die Ablegung einer theoretischen Prüfung für den Erwerb einer Luftfahrerlizenz haben die Länder und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur eine Harmonisierung der Anzahl der Prüfungsfragen vorgenommen.

Seit dem **15. August 2017** werden mit Bezug auf AMC1 FCL.215; 235 insgesamt nur noch insgesamt 128 Prüfungsfragen gestellt.

Es gilt folgende Fragenverteilung:

Luftrecht und ATC Verfahren	16 Fragen	30 Minuten
Menschliches Leistungsvermögen	8 Fragen	15 Minuten
Meteorologie	16 Fragen	25 Minuten
Kommunikation	8 Fragen	15 Minuten
Grundlagen des Fliegens	16 Fragen	25 Minuten
Betriebliche Verfahren	16 Fragen	25 Minuten
Flugleistung und Flugplanung	16 Fragen	60 Minuten
Allgemeine Luftfahrzeugkunde	16 Fragen	25 Minuten
Navigation	16 Fragen	25 Minuten

Text: Friedrich Lauter, Regierungspräsidium Stuttgart

## FÜR INFOS AN ALLE VEREINE:

# BITTE AKTUELLE E-MAIL-ADRESSEN BEREITSTELLEN!

Zur schnellen Verbreitung wichtiger und dringender Informationen hat der Baden-Württembergische Luftfahrtverband in jüngster Zeit verschiedene E-Mails an seine Mitgliedsvereine versandt. Genutzt wurden hierbei die jeweils gemeldeten und hinterlegten Adressen. Immer wieder kamen jedoch Rückmeldungen, dass diese Rundmails den Vorstand nicht erreichten. Prüfungen ergaben, dass in diesen Fällen oftmals eine alte E-Mail-Adresse, teils die private früherer Vorstände, verwendet wurde.

Um eine kurzfristige Erreichbarkeit sicherzustellen, sollte dem BWLV daher **eine zentrale E-Mail-Adresse pro Verein** bekannt sein, die auch bei personellen Änderungen innerhalb des Vorstands gleich bleibt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Text: Martin Jost

## FLUGSICHERHEIT

### AKTIVITÄTEN DES BAUL

# BUNDESAUSSCHUSS UNTERER LUFTRAUM INFORMIERT ZU WICHTIGEN THEMEN

Der Bundesausschuss Unterer Luftraum (BAUL) im DAeC hat eine neue Info herausgegeben. Darin geht es um die

TMZ-H, die ED-R zum G20-Gipfel, die ED-R Soest/ Bad Sassendorf und Neuerungen bei Kunstflugboxen. Alle Infos

gibt es online unter [www.daec.de/news-details/item/baul-informiert](http://www.daec.de/news-details/item/baul-informiert).

Text: DAeC



Die neue App der DFS soll helfen, die Benutzung von Drohnen sicherer zu machen. Sie erklärt den Nutzern genau, wo und wie sie ihre Geräte aufsteigen lassen dürfen

DEUTSCHE FLUGSICHERUNG

## DROHNEN-APP GEHT AN DEN START

Mit der „DFS-DrohnenApp“ hat die Deutsche Flugsicherung (DFS) eine neue App für Hobby-Piloten von Drohnen auf den Markt gebracht. Sie soll Nutzern an jedem Standort in Deutschland anzeigen, wo sie mit ihrer Drohne fliegen dürfen und wo nicht.

Außerdem informiert die App umfassend über die geltenden Regeln und Vorschriften sowie Beschränkungen bei der Nutzung, teilt die DFS mit. Es gibt sie ab sofort kostenlos zum Download für Endgeräte mit iOS- und Android.

Die rasant wachsende Zahl der Drohnen – bis zum Jahr 2020 soll sie auf deutlich mehr als eine Million steigen – stellt die Luftfahrt vor immer neue Herausforderungen. Deshalb hat die DFS mit Unifly die „DFS-DrohnenApp“ entwickelt. Sie soll Drohnen-Steuerern mittels einer interaktiven Landkarte Auskunft geben, in welchen Gebieten ihre Fluggeräte sicher und legal aufsteigen können und wo Einschränkungen und Verbote existieren. Gebiete und Einrichtungen, die nicht oder nur eingeschränkt überflogen werden dürfen, werden individualisiert angezeigt. Dazu zählen neben Flugplätzen beispielsweise Krankenhäuser, Industrie- und Energieanlagen oder polizeiliche und militärische Einrichtungen. Die hier geltenden Vorschriften sind in einer zusätzlichen

Regelübersicht erläutert. Die DFS-App berücksichtigt dabei die Vorgaben der neuen Luftverkehrsordnung (Drohnenverordnung) vom April 2017, teilt die DFS mit. Darüber hinaus bietet die App dem Nutzer mit einer Logbuch-Funktion eine Übersicht seiner Flüge.

### Die App ist kostenlos

Voraussetzung für den Gebrauch ist die Aktivierung der GPS-Ortung auf einem mobilen Endgerät sowie die Registrierung des Nutzers. „Die neue DFS-DrohnenApp hat aus unserer Sicht drei wesentliche Vorteile: Sie ist erstens benutzerfreundlich und einfach zu bedienen. Zweitens: Es gibt sie kostenlos“, sagte Prof. Klaus-Dieter Scheurle, Vorsitzender der Geschäftsführung der DFS, bei der Vorstellung der App in Berlin.

Drittens setze die App die Vorgaben der neuen Drohnenverordnung der Bundesregierung vom April 2017 soweit wie möglich um und nutze Informationen sowie Kartenmaterial aus amtlichen Quellen. „Diese werden mit Daten der DFS angereichert, die im täglichen Flugsicherungsgeschäft der DFS genutzt werden. Die Bündelung dieser Datenquellen in einer einzigen Anwendung ist praktisch und in dieser Form in Deutschland neu. Kurz gesagt: Die DFS-DrohnenApp ist ein

Stück Sicherheit, das in jede Hosentasche passt.“



Mehr Infos zu der App gibt es online auf [www.dfs.de](http://www.dfs.de).

Text und Foto: Hagen Eichler, DAeC

– Anzeige –

**Bose A20**  
Aviation Headset

**FRIEBE LUFTFAHRT-BEDARF**  
City Airport 68163 Mannheim  
Tel. 0621 - 7001890 Fax 0621 - 70018920  
[www.friebe.aero](http://www.friebe.aero) [info@friebe.aero](mailto:info@friebe.aero)



## BUCHVORSTELLUNG: „UNSER WETTER IN BADEN-WÜRTTEMBERG“ DIE SCHÖNSTEN SEITEN DES LANDES AUF EINEN BLICK

Michael Kost (rechts) nimmt die Zuschauer auch regelmäßig per Flugzeug mit auf Reisen durchs Land

Täglich von Montag bis Freitag sind die vier SWR-Wetterreporter Michael Kögel, Michel Kost, Thomas Miltner und Harry Röhrle im SWR-Fernsehen zu sehen – in der Landesschau ab 18.45 Uhr, nach den SWR-Aktuell-Nachrichten gegen 18.12 Uhr, donnerstags bei „Kaffee oder Tee“ gegen 16.15 Uhr und am Morgen live im Hörfunk gegen 9.45 in SWR 4. Über ihre Arbeit haben die vier nun ein Buch geschrieben, das demnächst im Buchhandel erhältlich ist.

Das Landesschau-Wetter ist eine tägliche Reise durch die ruhelose Atmosphäre des Landes. Es ist dabei immer nah am persönlichen Erleben, dazu bringt es die „Faszination Wetter“ ins Wohnzimmer der Menschen. Dabei ist eins erstaunlich: Die Touristen und die Statistiker wussten es schon immer – dank der Landesschau-Wetterreporter wissen wir es nun auch: Das Wetter in Baden-Württemberg ist „schöner“ als sonst irgendwo in Deutschland. Es gibt die herrlichsten Sonnenaufgänge, die mächtigsten Cumulus-Wolken über der Alb, die wunderbarsten Landschaften im Wandel der Jahreszeiten.

Seit 2002 präsentieren die vier Reporter nun schon ihre spannenden Wettergeschichten im SWR-Fernsehen, dazu tolle Wetterbilder aus Baden-Württemberg und den angrenzenden Regionen. Einen typischen Arbeitstag gibt es für die vier Wetterreporter und das Redaktionsteam hinter den Kulissen nicht – kein Arbeitstag gleicht dem anderen, eben wie das Wet-

ter. Chaos ist bei den SWR-Redakteuren aber nicht angesagt – vielmehr sind bei ihrer Arbeit viel Wissen, Planung und Berufserfahrung im Spiel.

Insbesondere einer der Wetterreporter dürfte auch Fliegern bekannt sein: Michael Kost, BWLV-Mitglied und passionierter Flieger, nimmt regelmäßig die Fernsehzuschauer mit dem Wetterflugzeug mit, damit diese das Wettergeschehen am Fernseher und quasi dennoch hautnah aus der Luft miterleben können. Gestartet wird meistens von Aalen-Elchingen aus, oft auch von Heubach. Das Wetterteam ist auch schon einmal eine ganze Woche über Baden-Württemberg hinweggeflogen und hat dabei auch die Schönheit des Bundeslandes und die Faszination Fliegen den Fernsehzuschauern näher-

gebracht. Den Wetterflügen ist ein ganzes Kapitel im Buch gewidmet.

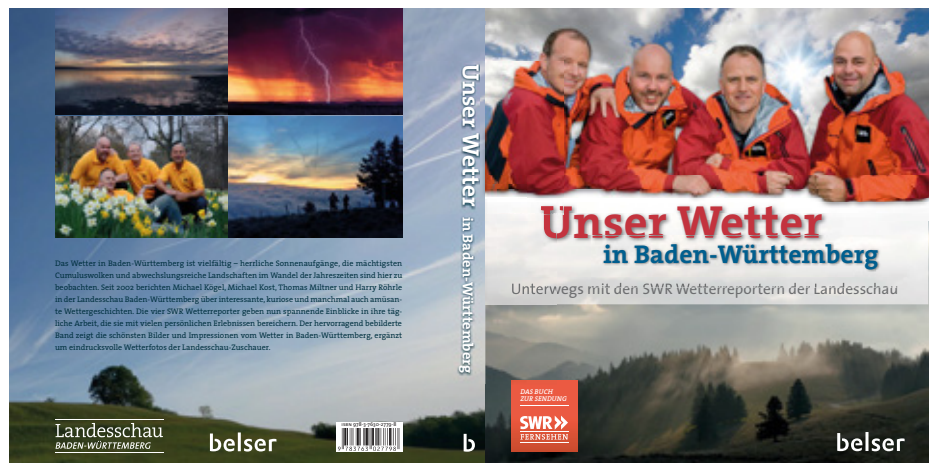
Die vier Wetterreporter geben mit dem Buch einen Einblick in ihre tägliche Arbeit und einen umfassenden Blick hinter die Kulissen. Ergänzt werden diese mit den schönsten Wetterfotos der Landesschau-Zuschauer.

Text: red.

Foto/Cover: Belsler Verlag/red.



Das Buch „Unser Wetter in Baden-Württemberg“ erscheint im Belsler Verlag, hat 144 Seiten und ist demnächst unter der ISBN-Nummer 978-3763027798 erhältlich. Es kostet 19,99 Euro.



Das Buch der SWR-Wetterreporter ist demnächst im Handel erhältlich

SAMSTAG, 7. OKTOBER

# LAJU 2017



Landesjugendtreffen GRABENSTETTEN



**7. OKTOBER** AB 14 UHR FLY-IN UND  
ATTRAKTIVES TAGESPROGRAMM; UNTER  
ANDEREM OLDTIMER-ZIELLANDEWETTBE-  
WERB; MITBESTIMMEN UM 18 UHR BEI DER  
LANDESJUGENDVERSAMMLUNG!



Fragen an: [laju2017@flg-grabenstetten.de](mailto:laju2017@flg-grabenstetten.de)





# Nicht träumen! Fliegen!

## Wecke den Luftsportler in dir.



### LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Die Faszination Luftsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen und Kunstflug. Der BWLTV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

### BWLTV-JUGEND- UND WEITER- BILDUNGSSTÄTTE KLIPPENECK

Klippeneck 7, 78588 Klippeneck  
Buchungen: 07424 84634, Fax: 8282  
(Sindy Zepf)  
E-Mail: [klippeneck@bwlv.de](mailto:klippeneck@bwlv.de)

Flugbetrieb: Nathalie Hahn,  
Balingen Str. 30, 72336 Balingen-Frommen  
Telefon: 07433 384655  
Mobil: 0160 96269898  
E-Mail: [camping@klippeneck.de](mailto:camping@klippeneck.de)

### BWLTV MOTORFLUGSCHULE HAHNWEIDE



SLP Hahnweide, Klaus-Holighaus-Str. 62  
73230 Kirchheim unter Teck  
Telefon: 07021 54051, Fax: 84042  
E-Mail: [motorflugschule@bwlv.de](mailto:motorflugschule@bwlv.de)  
Internet: [www.motorflugschule.info](http://www.motorflugschule.info)

### TOP-TERMINE IM SEPTEMBER 2017

FLUGPLATZFEST MIT OLDTIMER-FLY-IN

9.–10.9.2017 Flugplatz Hayingen  
Info: [www.lsv-hayingen.de](http://www.lsv-hayingen.de)

FLIEGERFEST AEC ESSLINGEN

9.–10.9.2017 Segelfluggelände Jägerhaus  
Info: [www.aero-club-esslingen.de](http://www.aero-club-esslingen.de)

FLUGTAG SINSHEIM

9.–10.9.2017 Flugplatz Sinsheim  
Info: [www.flugsportring-kraichgau.de](http://www.flugsportring-kraichgau.de)

FLUGPLATZFEST MÜHLACKER

16.–17.9.2017 Flugplatz Hangensteiner Hof  
Info: [www.fsc-muehlacker.de](http://www.fsc-muehlacker.de)

32. BRIGACHTALER MODELLBALLONTREFFEN

22.–24.9.2017 Brigachtal  
Info: [www.modellballoneboelling.de](http://www.modellballoneboelling.de)